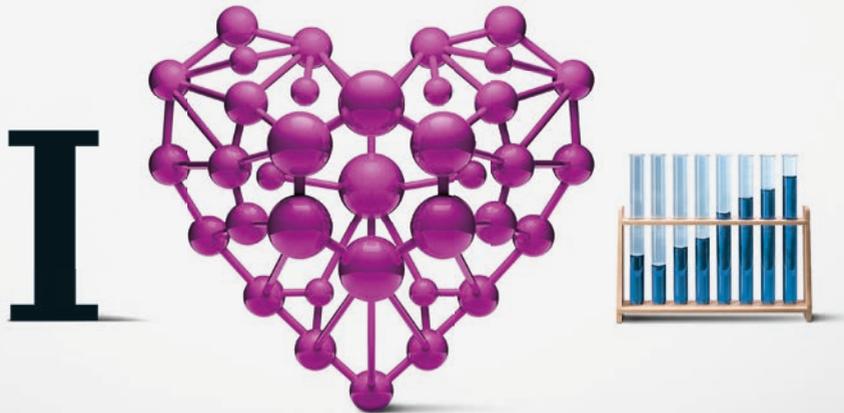




spielt!

DER STANDORT MIT EXZELLENTEN VERBINDUNGEN

→ Die Formel zum Erfolg hat eine Unbekannte weniger – den Standort. Denn der Technologiepark Tübingen-Reutlingen bietet mit seinem flexiblen Raumkonzept eine Umgebung, die sich ganz Ihren Bedürfnissen anpasst. So sind Unternehmen ganz in ihrem Element: www.ttr-gmbh.de



INHALTSVERZEICHNIS

04 **UNSER ENSEMBLE**

29 **VORWORT**
von Thorsten Weckherlin
Intendant

30 **WIE IM HIMMEL**
von Kay Pollak
Premiere 25.9.2015
Saal

32 **NACH KORFU**
von Nikolas Hoppe
Uraufführung 26.9.2015
Werkstatt

34 **ABGESOFFEN**
von Carlos Eugenio
López
Premiere 9.10.2015
Werkstatt

36 **ARSEN UND
SPITZENHÄUBCHEN**
von Joseph Kesselring
Premiere 20.11.2015
Saal

38 **NORA ODER EIN
PUPPENHEIM**
von Henrik Ibsen
Premiere 4.12.2015
Saal

40 **BILDER DEINER
GROSSEN LIEBE**
nach Wolfgang Herrndorf
Premiere 13.2.2016
LTT-Oben

42 **DEMIAN**
von Hermann Hesse
Premiere 19.2.2016
Saal

44 **SCHULD UND SÜHNE**
nach Fjodor Dostojewskij
Premiere 20.2.2016
Werkstatt

46 **BIEDERMANN UND
DIE BRANDSTIFTER**
von Max Frisch
Premiere 23.4.2016
Werkstatt

48 **DIE RÄUBER**
von Friedrich Schiller
Premiere 29.4.2016
Saal

50 **ANGERICHTET**
nach Herman Koch
Premiere 2.7.2016
Werkstatt

52 **WIE ES EUCH
GEFÄLLT**
von William Shakespeare
Premiere 8.7.2016
Tübinger Sommertheater

54 **WIEDER-
AUFNAHMEN**
Abendspielplan

59 **VORWORT**
von Michael Miensopest
Künstlerischer Leiter des
Jungen LTT

60 **RAUS AUS DEM
HAUS**
von Ingeborg von Zadow
Premiere 10.10.2015
LTT-Oben

62 **SUPERTRUMPF**
von Esther Becker
Premiere 21.11.2015
Werkstatt

64 **KARMA? SCHICKSAL?
PECH GEHABT?**
von Michael Miensopest
und Helge Thun
Uraufführung 16.1.2016
mobil

66 **EIN SOMMERNACHTS-
TRAUM – NUR FÜR
VERLIEBTE**
von William Shakespeare
Premiere 11.3.2016
Saal

68 **TÄTERINNEN**
von tjc & Frauen-
theater Purpur
Uraufführung 2.4.2016
Werkstatt

70 **DIE KLUGE
BAUERNTOCHTER**
von Karin Eppler
Uraufführung 30.4.2016
LTT-Oben

72 **GANZ GROSSES
KINO**
von Michael Miensopest
Uraufführung 12.5.2016
Werkstatt

74 **WIEDER-
AUFNAHMEN**
Junges LTT

80 **THEATER-
PÄDAGOGIK**
Theater und Schule
Theater für Alle

86 **NACHTSCHICHT**

87 **EXTRAS**

88 **KOOPERATIONEN**

89 **HARLEKIN THEATER**

90 **ABOS**

93 **CARDS**

97 **PREISE**

98 **BESTUHLUNGS-
PLÄNE**

103 **SERVICE**

104 **TEAM**

108 **FREUNDE UND
FÖRDERER**

110 **KLEIN-
GEDRUCKTES**

112 **IMPRESSUM**



FRANZISKA BEYER
Forever 27



HENRY BRAUN
Moglis Dschungel



MARTIN BRINGMANN
Die heilige Johanna der Schlachthöfe



MAGDALENA FLADE
In einem tiefen, dunklen Wald



ANDREAS GUGLIOMETTI
Forever 27



RUPERT HAUSNER
Lucky Gans

DET



ROLF KINDERMANN
Ein Volksfeind



STEFANIE KLIMKAIT
Lucky Gans



HEINER KOCK
Forever 27



JENNIFER KORNPBST
Forever 27



ANDREAS LAUFER
Moglis Dschungel



HILDEGARD MAIER
Ein Volksfeind



MICHAEL MIENSOPUST
Die Geschichte von der Schüssel und dem Löffel



MICHAEL RUCHTER
Genannt Gospodin



LAURA SAUER
Die 39 Stufen



PATRICK SCHNICKE
Der Messias



CAROLIN SCHUPA
Das Versprechen



GOTTHARD SINN
Der Messias



DANIEL TILLE
Miss Sara Sampson



LUKAS UMLAUF
Forever 27



SABINE WEITHÖNER
Reineke Fuchs



RAPHAEL WESTERMEIER
Ein Volksfeind



THOMAS ZERCK
Reineke Fuchs



N.N., STUDIERENDER DER HOCHSCHULE STUTTGART



LIEBES PUBLIKUM, LIEBE FREUNDE DES LTT,

seit Beginn der letzten Spielzeit hat das LTT eine neue Leitung und neue Schauspielerinnen und Schauspieler. Es ist ein wirklicher Neuanfang, auf den Sie in den vergangenen Monaten mit großem Interesse und ermutigendem Zuspruch reagiert haben. Dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. – Aber ist wirklich alles neu am LTT?

Ensemblegeist, Berufsehre und Liebe zur Sache sind beileibe kein Privileg der neuen Regieteams, Schauspielerinnen und Schauspieler. Das merkt man spätestens, wenn man länger mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Werkstätten, mit den Bühnentechnikern oder den Menschen in den anderen Gewerken wie Licht, Ton, Kostüm, Maske oder Requisite spricht. Da heißt es oft: „Wir arbeiten gern am LTT. Wir sind ein Team und stolz auf das, was von unserer Arbeit auf der Bühne zu sehen ist.“

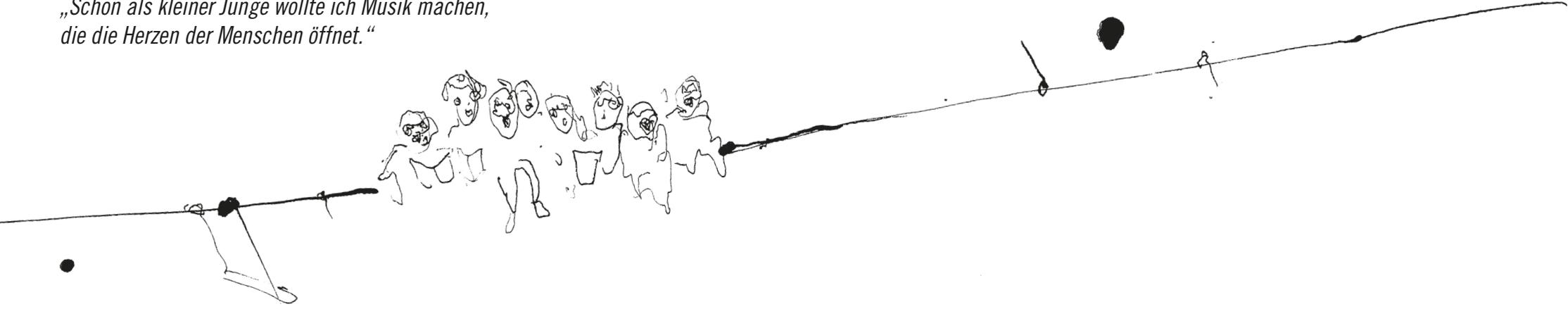
Die Begeisterung für das Theater kommt durch die gemeinsame Arbeit. Theater bedeutet, dass viele Menschen aus unterschiedlichen Berufen mit jeweils ganz besonderen Fähigkeiten intensiv zusammenarbeiten für ein großes verbindendes Projekt: die Vorstellungen in Ihrem LTT und – natürlich – auf den Bühnen unserer Gastspielorte. Das Theater ist eine der letzten Manufakturen, in denen gutes Handwerk unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen der gemeinsamen Arbeit ist – und wo man Techniken lernen kann, die schon Leonardo da Vinci verwendet hat.

Das Theater ist die lebendigste und sozialste Kunstform. Denn im Theater werden mit jeder Vorstellung die grundlegenden Fragen unseres Zusammenlebens gestellt. Und ich bin überzeugt, dass das Interesse des Publikums an einem solchen Ort des öffentlichen Austausches, der Selbstverständigung und der Diskussion in Zukunft noch zunehmen wird – gerade weil die bürgerliche Öffentlichkeit im Verschwinden begriffen ist und unsere Lebenswelt durch die neuen Medien immer unwirklicher wird. Dagegen behauptet das Theater spielerisch einen Raum der Wirklichkeit, wo Menschen für Menschen live Geschichten erzählen, die uns berühren, erschüttern und zugleich anregend unterhalten. Und wo wir das Staunen, die Verwunderung, die Irritation und die Lust am Abenteuer Leben wieder lernen können.

Freuen Sie sich darauf! Herzlich willkommen im LTT – und viel Spaß!

Thorsten Weckherlin
Intendant

„Schon als kleiner Junge wollte ich Musik machen,
die die Herzen der Menschen öffnet.“



WIE IM HIMMEL

Schauspiel mit Musik von Kay Pollak
Aus dem Schwedischen von Jana Hallberg

Daniel Daréus ist ein gefeierter Dirigent auf dem Höhepunkt seiner Karriere – und nie zufrieden. Vergebens sucht der Stardirigent nach absoluter musikalischer Perfektion. Dabei geht er über seine eigenen Grenzen und die der anderen, bis zum Zusammenbruch. Als er mitten in einem Konzert einen Herzinfarkt erleidet, beendet er seine Karriere und zieht sich in sein Heimatdorf zurück. Dort übernimmt Daréus den Kirchenchor und wagt mit den neugierigen, aber eigenwilligen Bewohnern ein Experiment, das durch den gemeinsamen Gesang ihr Leben verändert. Und mit der jungen Lena lernt der Musiker kennen, was er für sich längst verloren glaubte: die Liebe. Doch bald ist Daréus einigen im Dorf ein Dorn im Auge, weil er durch die Musik nicht nur verdrängte Sehnsüchte und Träume, sondern auch alte Verletzungen und Konflikte zu neuem Leben erweckt.

Kay Pollaks Film „Wie im Himmel“ war 2005 für den Oscar als „Bester fremdsprachiger Film“ nominiert und erhielt zahlreiche Preise. Das Stück erzählt von der Sehnsucht nach Gemeinschaft und persönlicher Freiheit, von großer Liebe und der Kraft der Musik, die Menschen in ihrer Seele berühren und verwandeln kann. „Wie im Himmel“ stellt auf schönste Weise die Frage: Wer bin ich und wie möchte ich leben?

Regie Christoph Roos Bühne & Kostüme Anja Ackermann Musikalische Leitung Frank Schlichter
Dramaturgie Stefan Schnabel

Lange schien alles in bester Ordnung. Kathrin hat Jörg geheiratet, eine Tochter zur Welt gebracht und neben ihrem Elternhaus ein schönes Heim für die eigene Familie gebaut. Garten an Garten. Doch nach acht Jahren ist plötzlich alles ganz anders: Das Einfamilienhaus soll verkauft werden. Kathrin hat sich von ihrem Mann getrennt, der mit der alleinigen Sorge für seine Tochter heillos überfordert ist. Den Kontakt zu ihrer Mutter, die die Welt nicht mehr versteht, hat Kathrin abgebrochen. Die Koffer sind gepackt – sie will nach Korfu, um neu anzufangen.

Nikolas Hoppe, 1986 in Bremen geboren, erhielt für sein Debüt „Nach Korfu“ 2010 den Haupt- und Publikumspreis des Autorenlabors am Düsseldorfer Schauspielhaus. „Nach Korfu“ ist ein sensibles, atmosphärisch dichtes Kammerspiel über die schwierige Balance zwischen der Verantwortung gegenüber der eigenen Familie und dem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Es ist ein ruhiger und zugleich unerbittlicher Text über eine Familie, in der Liebe und gegenseitige Zerstörung eng beieinander liegen. „Nach Korfu“ handelt von der Überforderung von Menschen, die durch einen Trauerfall in der Familie den Bezug zueinander und zur Welt verloren haben.

„Wir haben ein Haus gebaut!
Jeder hat mit angepackt.“



NACH KORFU Schauspiel von Nikolas Hoppe

Kolwezi 26/27, I E 7
 Kolyma (Fl.) 30/31 O 2
 Kolymangebirge 30/31 O/P 2
 Kommandeurinseln 30/31 P/Q 3
 Komöe 26/27, I B 5
 Komotau 2–4, I K 5
 Komoren 26/27, I G 7
 Komorn 10/11 O 5
 Kompaßberg 26/27, I E 9
 Kompong Som 32/33, III F 4
 Komsonolsk 30/31 M 3
 Kongo (Demokratische Republik, St.) 24/25, III u.
 26/27, I D/E 6
 — (Fl.) 26/27, I D 6
 — (Volksrepublik, St.) 24/25, III u.
 26/27, I D 5/6
 Kongobecken 26/27, I D/E 5/6
 Kongo 26/27, I E 6
 Kongsberg 12/13, I B 5
 Kongsvinger 12/13, I B 4
 Königgrätz (Hradec Králové) 8/9 I 1
 König-Haakon VII.-See 41, II S 3–B 3
 Königin-Charlotte-Inseln 38/39, I A 2
 Königin-Charlotte-Straße 38/39, I A/B 2
 Königin-Elisabeth-Inseln 36 G–N 1/2
 Königshof 2–4, I M 5
 Königin-Mary-Land 41, II E 2/3
 Königin-Maud-Land 41, II S 2–B 2
 Königreich (O.) 1, I A 1
 Königstein (O. in der Neumark) 2–4, I L 3
 — (Kaliningrad, O. in Ostpreußen) 7, I I 1 u. 2–4, I R 1
 Königshütte (Polen) 2–4, I P 5
 Königsee 8/9 H/I 4
 Königstein (O., Bezirk Dresden) 2–4, I K/L 5
 Königstetten 20, V A 1
 Königstuhl (B., Gurktaler Alpen) 8/9 I 5
 Königswalde 2–4, I M 3
 Königswinter 5 C 3
 Königs Wusterhausen 6 D 2
 Konin 2–4, I P 3
 Konitz 2–4, I O 2
 Könnern 2–4, I H 4
 Konosha 19 F 3
 Konradshöhe (Berlin-) 6 B/C 1
 Konschakowski Kamen 22/23, I S/T 4
 Konstanz 8/9 D/E 4
 Konstanza (Constanza) 16–18 U 2/3
 Konya 30/31 B 5
 Kopenhagen 15, II E 3
 Köpenick (Berlin-) 6 D 2
 Korallensee 34/35, III C/D 2
 Koralle 8/9 K/L 5
 Korbach 2–4, I E 4
 Korse 16–18 Q 4
 Kordilleren (Anden-) 37 C 4–D 8
 Kordofan 26/27, I E/F 4
 Korea, Nord- (St.) 28, II u.
 30/31 L/M 4
 —, Süd- (St.) 28, II u.
 30/31 L/M 5
 Koreastraße 30/31 L/M 5
 Korfu (Kerkira) 16–18 P/Q 5
 Korinth 16–18 R 6
 Korjakengebirge 30/31 P/Q 2
 Körlin 2–4, I M 1
 Körmend 8/9 M 5
 Kornelimünster 5 B 3
 Korneuburg 8/9 M 3 u.
 20, V A 1
 Kornwestheim 8/9 D/E 3
 Köroglu-Dağları 16–18 V/W 4
 Koromandelküste 32/33, III D 4
 Körös 10/11 P 5
 Korosten 10/11 T 3
 Korschchen 2–4, I S 1
 Korsika 16–18 I/K 3
 Korsör 15, II D 3
 Kortrijk 15, III B/C 4
 Kos 16–18 T 6
 Koschikode (Kalikut)

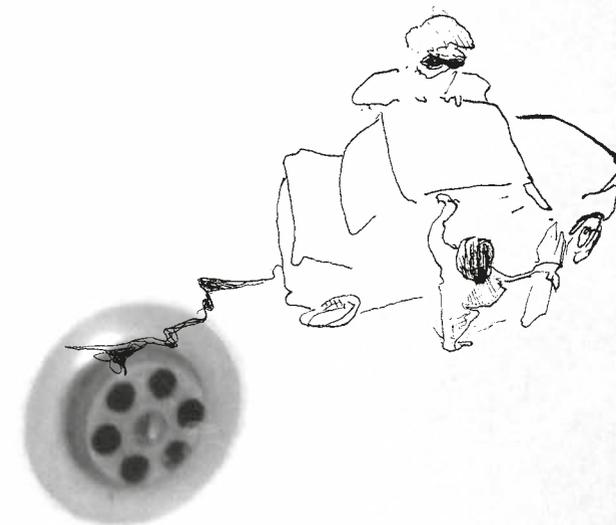
ABGESOFFEN

Schauspiel nach dem Roman von Carlos Eugenio López
Aus dem Spanischen von Susanna Mende

Zwei spanische Auftragskiller ertränken nordafrikanische Immigranten in Badewannen voller Salzwasser. Dann kutschieren sie die Leichen der „Moros“ quer durch Spanien nach Gibraltar, um sie im Meer zu entsorgen. Schließlich fällt dort eine weitere dunkelhäutige Leiche gar nicht auf. Mit ihrem 29. Opfer im Kofferraum fahren sie Richtung Meer – und reden, reden und reden. Über Gott und die Welt, die enorme Schwanzlänge bei Äthiopiern, Fußball abseits von Madrid und Barcelona und schließlich über den Freundschaftsdienst, den anderen bei drohender Querschnittslähmung sofort zu erschießen.

Carlos Eugenio López, 1954 im spanischen León geboren, wurde für seine Romane und Erzählungen bereits mehrfach ausgezeichnet. Bei seinem politisch völlig unkorrekten Gesprächsroman „Abgesoffen“ (2000) könnte man meinen, Samuel Beckett hätte das Drehbuch zu Quentin Tarantinos „Pulp Fiction“ verfasst. Die Gespräche seiner beiden Gangster pendeln zwischen derber, blauäugiger Naivität und feiner, hintergründiger Philosophie. „Abgesoffen“ ist ein aktueller und bitterböser komischer Kommentar zu den mörderischen Konsequenzen der Festung Europa.

Regie Lars Helmer Bühne & Kostüme Kay Anthony Dramaturgie Kerstin Grübmeier



*„Das Leben ist wie diese Straße. Alles zieht an einem vorbei,
und man sieht nur so weit wie die Scheinwerfer.“*

„Wir tun es in den Wein, da merkt man es weniger. Im Tee hat es einen scheußlichen Geruch.“

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring
Deutsch von Helge Seidel

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Eine total verrückte Familie: Die beiden liebenswürdigen Schwestern Abby und Martha Brewster vergiften in schöner Regelmäßigkeit einsame, ältere Herren, die bei ihnen Unterkunft suchen, mit einem Glas Holunderwein und einer Prise Arsen. Ihr Neffe Teddy, der sich für Theodor Roosevelt hält, begräbt im Keller die von ihrem Leben Erlösten. Alles läuft glatt, bis ihr Neffe Mortimer dem mörderischen Treiben seiner Tanten auf die Spur kommt. Als aber auch noch Mortimers Bruder Jonathan, ein polizeilich gesuchter Serienmörder, auftaucht, eskalieren die Ereignisse. Denn Jonathan, der nach einer missglückten Operation aussieht wie Frankensteins Monster, und sein Komplize Dr. Einstein entdecken im Keller der Tanten die Gräber ihrer Opfer. Mortimer entgleitet das Krisenmanagement zusehends, weil Jonathan auch ihn zur Strecke zu bringen versucht. Schließlich tauchen die Polizei und ein Irrenarzt auf ...

Die wahnwitzige Kriminalkomödie „Arsen und Spitzenhäubchen“ schrieb der amerikanische Autor, Regisseur und Schauspieler Joseph Kesselring 1939. Das Stück lief nach seiner Premiere am New Yorker Broadway 1941 für vier Jahre und 1444 Vorstellungen vor ausverkauftem Haus, bevor es die europäischen Bühnen eroberte. 1944 wurde der Klassiker des schwarzen Humors von Frank Capra mit den Hollywood-Stars Cary Grant und Peter Lorre verfilmt.



NORA ODER EIN PUPPENHEIM

Schauspiel von Henrik Ibsen

*„Es hat keinen Zweck mehr,
mir etwas zu verbieten.“*



Es ist Weihnachten. Nora Helmer ist überglücklich: Ihr Mann Torvald hat einen Posten als Direktor einer Bank bekommen, nach finanziell schwierigen Jahren scheint nun ein sorgenfreies Leben vor der Familie zu liegen. Aber Nora hat ein Geheimnis, das ausgerechnet jetzt ans Licht kommen muss: Um Geld für die lebensrettende Kur ihres Mannes aufzutreiben, nahm sie heimlich einen Kredit auf und fälschte dafür die Unterschrift ihres Vaters. All die Jahre führte Nora ein Doppelleben: Ihrem Mann war sie „Lerche“ und „Eichkätzchen“, während sie unbemerkt hart arbeitete, um die Schulden abzubezahlen. Als Torvald Helmer durch einen Erpressungsversuch von Noras Urkundenfälschung erfährt, droht die Ehe an seinen Moralprinzipien zu zerbrechen. Doch auch Nora wird ihr „Puppenheim“ plötzlich viel zu eng.

„Nora oder Ein Puppenheim“ (1879) von Henrik Ibsen handelt vom Emanzipationsprozess einer jungen Frau. Nora trennt sich am Ende von allem, was ihr bisheriges Leben ausgemacht hat: von Mann, Kindern und Zuhause – und formuliert selbstbewusst den Anspruch: „Ich will herausfinden, wer Recht hat, die Gesellschaft oder ich.“ Ibsens moderner Klassiker beschreibt, wie sich menschliche Beziehungen bis heute über Geld und Arbeit definieren, und wie die Angst vor gesellschaftlichem Abstieg Liebe von innen heraus zerstört.

Schauspiel nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf
Theaterfassung von Robert Koall

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE



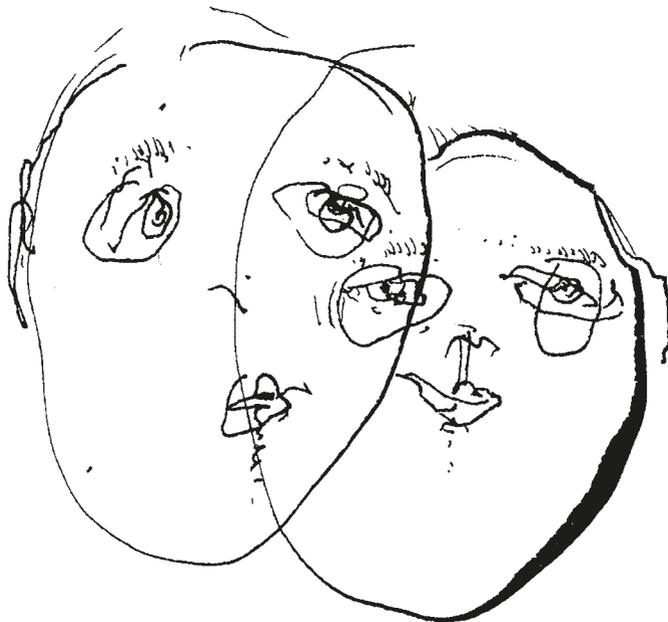
„Der Abgrund zerrt an mir. Aber ich bin stärker.“



Die junge Isa ist vielleicht verrückt. Aber es fühlt sich von innen nicht so an, jedenfalls nicht immer. Isa bricht aus und läuft los, weg von Ärzten und Pflegern. Die Füße bluten. Isa läuft und läuft. Rückhaltlos schmeißt sie sich ins Leben. Sie begegnet Tieren und Menschen, manche sind Idioten, keinem kann man trauen – und zwei Jungs. Einer von ihnen ist so, wie sie als Junge wäre. Ein ehemaliger Bankräuber, der Isa auf einem Lastkahn mitnimmt, erzählt ihr die Geschichte seines Lebens: „Die Welt ist schön. Aber dass alles vorübergeht und es keinen Halt gibt, ist nicht schön.“ Genau damit versucht Isa zu leben.

„Bilder deiner großen Liebe“ ist der letzte, unvollendete Roman von Wolfgang Herrndorf (1965 - 2013). Er schickt darin eine Figur aus seinem erfolgreichen Jugendroman „Tschick“ noch mal auf eine ganz besondere Reise: Isa, das rätselhafte, wilde Mädchen. In ihr findet Wolfgang Herrndorf kurz vor dem Tod sein Alter ego und einen Schutzengel: frei und ungebunden, als Gepäck nur das Tagebuch und eine Pistole. Seiner Heldin hat Herrndorf die grundlegenden Fragen seines Lebens mitgegeben: Was ist der Sinn meines Lebens? Warum handele ich nicht immer vernünftig? Und vor allem: Wohin bei all meinen Fragen mit meinen Gefühlen? Isa nimmt uns mit auf eine Reise durch eine brüchige, aber auch verzweifelt schöne Welt.

„Wer geboren werden will, muss eine Welt zerstören.“



DEMIAN

Die Geschichte von Emil Sinclairs Jugend nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Hesse
Für die Bühne bearbeitet von Dominik Günther und Stefan Schnabel

Emil Sinclair entdeckt mit zehn Jahren die Existenz zweier Welten in seinem Leben. Einerseits gibt es die vertraute, heimische Welt der Familie, andererseits die fremde, dunkle, unheimliche Welt „da draußen“, die erobert werden will. Sinclair erlebt eine alpträumhafte Zeit, bis Demian in sein Leben tritt, dem Emils Seele ein offenes Buch zu sein scheint. Demian beschreibt Emils Nöte, sein brennendes Interesse an spirituellen Fragen, aber auch die Entdeckung der Sexualität, als ginge es um sein eigenes Erleben. Auf der Suche nach sich selbst begegnet Emil Sinclair immer wieder dem seelenverwandten Demian, der ihm neue Wege im Umgang mit der eigenen Zerrissenheit eröffnet. Erst mit dem aufkommenden Ersten Weltkrieg trennen sich die Wege der beiden Freunde.

Hermann Hesse, 1877 in Calw/Württemberg geboren, wurde nach einer Buchhändlerlehre in Tübingen freier Schriftsteller und 1946 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Der 1919 erschienene Roman „Demian“ des überzeugten Kriegsgegners Hesse beschreibt, was junge Menschen in den Ersten Weltkrieg getrieben hat. Diese Mentalitätsgeschichte über die Urkatastrophe der Moderne ist immer noch aktuell. Denn wie können wir sicher sein, dass unser 21. Jahrhundert nicht ebenso entgleist wie das vergangene durch den Zivilisationsbruch von 1914?

SCHULD UND SÜHNE

Schauspiel nach dem Roman von Fjodor Dostojewskij

Für die Bühne bearbeitet von Gernot Grünewald und Kerstin Grübmeier

Rodion Raskolnikow, ein begabter, aber verarmter Student in Sankt Petersburg, hält sich für ein Genie. Er ist besessen von der Idee, dass sich außergewöhnliche Menschen selbst ihre Gesetze geben und Verbrechen begehen dürfen, um den wissenschaftlichen und sozialen Fortschritt voranzutreiben.

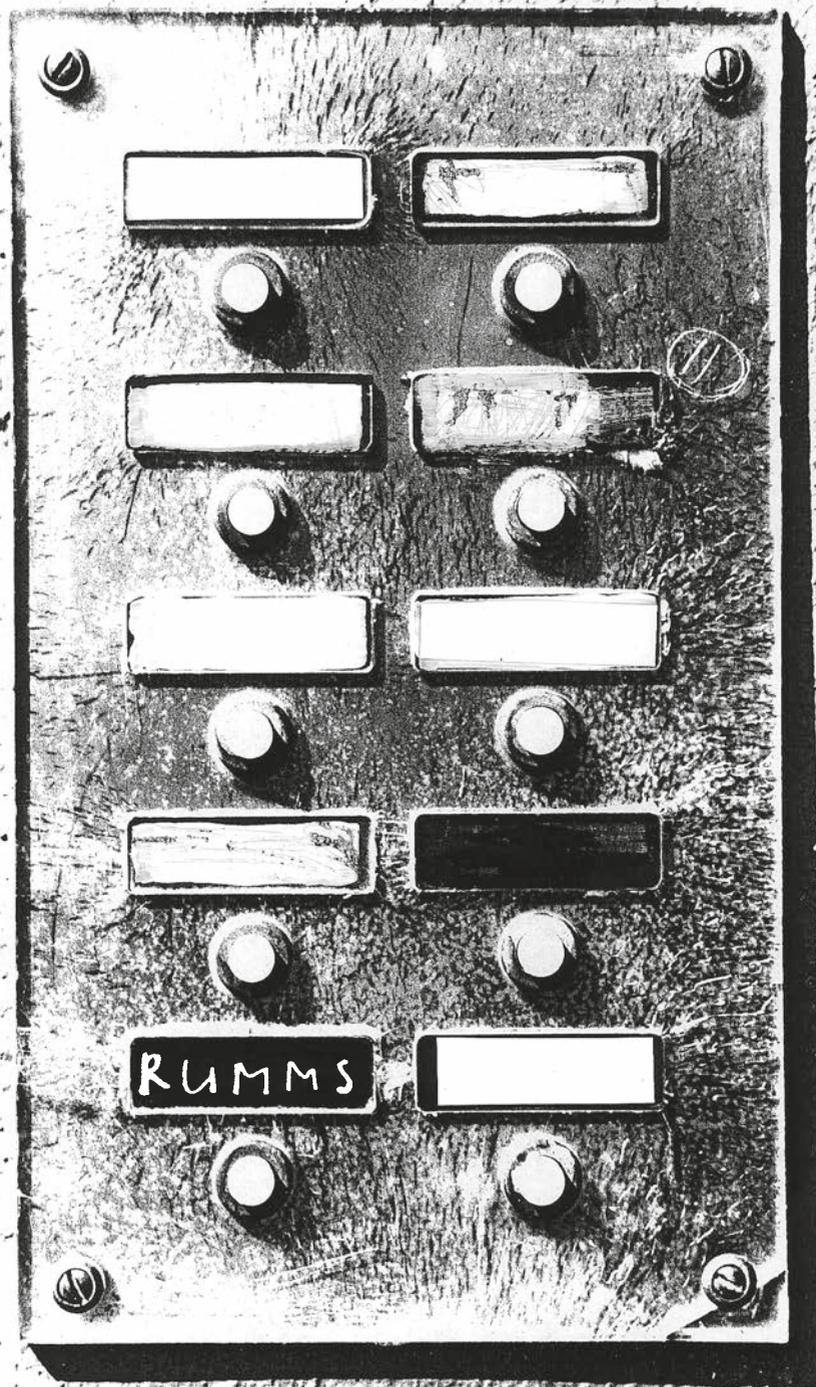
Raskolnikow tötet eine alte Wucherin, weil ihr Leben in seinen Augen nichts wert ist. Doch schon bald wird er verdächtigt und verhört. Der Staatsanwalt scheint den leidenschaftlichen Täter längst durchschaut zu haben und lässt ihn dennoch laufen. Getrieben von Ängsten und Größenwahn irrt Raskolnikow durch die Straßen. Da begegnet er der Hure Sonja. Die gläubige, junge Frau schenkt Raskolnikow ihre Liebe und beschwört ihn, den Mord zu gestehen ...

Dostojewskijs Meisterwerk „Schuld und Sühne“ (1866) war für Thomas Mann „der größte Kriminalroman aller Zeiten“: Gibt es den perfekten Mord? Gibt es Gründe, die einen Mord rechtfertigen können? Und wie mit einem Mord weiterleben?

Der Roman ist ein Krimi von atemberaubender Spannung und philosophischer Sprengkraft, in dem alle Figuren verzweifelt um die Frage kreisen, wie sich Gut und Böse noch bestimmen lassen, wenn man nicht mehr an Gott glaubt.

„Kann ein einziges, allerwinzigstes Verbrechen durch Tausende von guten Taten wettgemacht werden?“





BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Schauspiel von Max Frisch

Gottlieb Biedermann ist Hauseigentümer und Geschäftsmann. Wohlhabend, ordnungsliebend und zufrieden. Fremde kommen ihm nicht ins Haus. Schon gar nicht in der jetzigen Zeit, wo man jeden Tag in der Zeitung von Brandstiftern lesen muss. Doch als ein Hausierer vor der Tür steht und an Biedermanns Menschlichkeit appelliert, lässt der sich erweichen und den obdachlosen Fremden auf seinem Dachboden schlafen. Als plötzlich ein zweiter auftaucht und beide zusammen Benzinfässer auf dem Dachboden lagern, wird Biedermann zunehmend misstrauisch und will die Eindringlinge loswerden. Doch es fehlt ihm der Mut, sie einfach rauszuwerfen. Am Ende gibt er den beiden mutmaßlichen Brandstiftern sogar noch die Streichhölzer ...

Der Schweizer Max Frisch (1911 - 1991) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschsprachigen Literatur im 20. Jahrhundert. Seine Tragikomödie „Biedermann und die Brandstifter“ (1958) beschreibt eine große, aktuelle Angstfantasie: Wenn man Fremde in sein Haus lässt, zünden sie einem zu guter Letzt das Dach überm Kopf an. Die tiefsitzende Furcht des Bürgers um den eigenen Wohlstand erzeugt jedoch erst die scheinbar unwiderstehliche Macht der Brandstifter. Das Stück erzählt vom Ursprung, den Mechanismen und Konsequenzen unserer Angst vor dem unheimlichen Fremden – und von der heimlichen Faszination an der Katastrophe, an der wir alle mitarbeiten.

„Viel sieht, wo nichts ist, der Ängstliche.“

DIE RÄUBER

Schauspiel von Friedrich Schiller

*„Mein Geist dürstet nach Taten, mein Atem nach Freiheit
– Mörder, Räuber!“*



Die beiden Brüder Franz und Karl von Moor konkurrieren um die Liebe ihres Vaters, des alten Grafen – und um dessen Nachfolge. Franz, der zweitgeborene Sohn, protestiert gegen die ungerechte Natur- und Gesellschaftsordnung und erhebt seinen Anspruch auf die zukünftige Herrschaft. Während Karl sich in Leipzig dem lockeren Studentenleben hingibt, spinnt Franz zu Hause eine Intrige gegen seinen verhassten Bruder. Der leichtgläubige Vater fällt darauf herein, enterbt und verbannt seinen erstgeborenen Sohn. Karl gründet daraufhin mit seinen Kumpanen eine Räuberbande, um gegen die erstarrte feudale Vätergesellschaft zu kämpfen. Aber sein idealistischer Freiheits- und Widerstandsgeist schlägt um in Gewalt und Anarchie; die Räuber vergewaltigen, brandschatzen und morden. Ein letztes Mal will Karl seinen Vater und seine Verlobte Amalia sehen und macht sich auf ins väterliche Schloss ...

Schillers Erstlingswerk „Die Räuber“ ist einer der radikalsten Aufbruchstexte der Weltliteratur, Familientragödie und politisches Drama zugleich. Die Uraufführung 1782 in Mannheim sorgte für einen handfesten Skandal, machte den 22-jährigen Autor über Nacht berühmt und lässt uns auch heute noch erschrecken. Die Gewalt, die die beiden feindlichen Brüder entfesseln, wirft ganz aktuelle Fragen auf: Warum greifen junge Menschen, die für eine bessere Welt kämpfen, zum Mittel der Gewalt? Was macht diese Gewalt mit ihren Träumen von einer freien und gerechten Gesellschaft?

*„Die Jungs hatten einen Heidenspaß.
Gut erzogene Jungs, wie wir sie alle kennen.“*

ANGERICHTET

Schauspiel nach dem Roman von Herman Koch

Aus dem Niederländischen von Heike Baryga



Es ist angerichtet! In einem pikfeinen Restaurant treffen sich die Brüder Serge und Paul mit ihren Gattinnen Claire und Babette zum Dinner. Serge ist Spitzenkandidat seiner Partei mit besten Aussichten, Ministerpräsident zu werden. Doch der Abend gleicht mehr und mehr einer Henkersmahlzeit, denn die beiden fünfzehnjährigen Söhne der Brüder haben etwas angerichtet, was ihr Leben für immer ruinieren kann: Eigentlich wollten die Jungs nachts nur Geld an einem Automaten ziehen, als sie im Vorraum der Bank auf eine schlafende, obdachlose Frau stoßen. In Bierlaune verhöhnen sie die „dreckige Schlampe“, es setzt Tritte und Schläge. Am Ende ist die Frau tot. Natürlich gibt es in dem Vorraum eine Überwachungskamera. Aber das ist nicht der einzige Videobeweis ...

2009 eroberte „Angerichtet“ des niederländischen Schriftstellers und Schauspielers Herman Koch die Bestsellerlisten. Der mehrfach ausgezeichnete Roman ist ein atemberaubender Thriller, der mit schwarzem Humor von Schuld und Verantwortung, der Dehnbarkeit unserer Moral und unserem ganz alltäglichen Rassismus handelt. Dabei ist man ständig hin und her gerissen zwischen Sympathie und Verständnis für Eltern, die ihren Kindern nur helfen wollen, und dem Schrecken, zu welchem menschenverachtenden Zynismus sie dafür bereit sind.

Regie Christoph Roos Dramaturgie Lars Helmer

WIE ES EUCH GEFÄLLT

Komödie von William Shakespeare

Herzog Frederick hat seinen älteren Bruder, den rechtmäßigen Herrscher, entmachtet und vom Hof vertrieben. Zuflucht findet der alte Herzog im Ardenner Wald. Als Frederick gleich darauf auch seine Nichte Rosalinde verbannt, verkleidet die sich als Mann und flieht gemeinsam mit seiner Tochter Celia ebenfalls in den Wald von Arden. Dort treffen die beiden auf Orlando, der sich auf der Flucht vor seinem Bruder Oliver befindet. Doch statt sich ihrem heimlich Geliebten erkennen zu geben, behält Rosalinde im wahrsten Sinne des Wortes die Hosen an – und der Liebesreigen beginnt: Als „Ganymed“, den Rosalinde spielt, verführt sie Orlando; der Schäfer Silvius begehrt hingebungsvoll Phoebe, die sich jedoch unsterblich in „Ganymed“ verguckt hat; der Narr Touchstone ist hinter der Ziegenhirtin Audrey her und Celia lässt sich mit dem geläuterten Oliver ein ...

Am Anfang steht die gewalttätige Welt der Macht am Hof, am Schluss ein rauschendes Fest der Liebe und Versöhnung – und dazwischen Shakespeares zauberhafter Wald von Arden. Hier in der Natur ist der Mensch frei von allen gesellschaftlichen Zwängen und so nah bei sich wie nirgendwo sonst. Da, wo er singt, wo er spielt, wo er liebt und heiß diskutiert. Das Reich der Freiheit im Wald von Arden ist ein Experimentierfeld der Ent-Machtung und der Liebe, die in ganz unterschiedlichen Spielarten gelebt wird. Regie in Shakespeares erotischster und politischster Komödie führt eine junge Frau, Rosalinde.



„Die ganze Welt ist eine Bühne.“

Regie Jan Jochymski **Bühne & Kostüme** Sabine Schmidt **Musik** Sven Springer **Dramaturgie** Stefan Schnabel

WIEDERAUFNAHMEN

DER MESSIAS

Eine Weihnachtskomödie von Patrick Barlow
Unter Mitarbeit von Jude Kelly und Julian Hough
Deutsch von Volker Ludwig und Ulrike Hofmann

Zwei Schauspieler einer Wanderbühne proben für eine Aufführung der Weihnachtsgeschichte. Alle Rollen übernehmen sie selbst. Höhepunkt des Abends ist die Geburt des Heilandes, dargestellt durch zwei Männer. Pannen sind hier nicht ganz zu vermeiden und zwingen die Darsteller zu tollkühnen Improvisationen. – Barlows wunderbare Komödie „Der Messias“ hat in der Weihnachtszeit Kultstatus – wie „Dinner for one“ zu Silvester.

R Helmer **B & K** Anthony **D** Schnabel

DIE 39 STUFEN

Kriminalkomödie von John Buchan
und Alfred Hitchcock
Bühnenbearbeitung von Patrick Barlow
Originalkonzept: Simon Corble und Nobby Dimon
Deutsch von Bernd Weitmar

Ein aberwitziges Theatervergnügen nach dem Filmklassiker von Alfred Hitchcock: Vier Schauspieler in mehr als 30 Rollen nehmen den Zuschauer mit auf Richard Hannays abenteuerliche Flucht quer durchs schottische Hochland. Unschuldiger in einen Mord verwickelt, bricht er auf, um den Spionagering der „39 Stufen“ aufzudecken und sein Land zu retten. – „Springlebendiges, gewitztes, vor Einfällen strotzendes Unterhaltungstheater der intelligenteren Art!“ (Schwäbisches Tagblatt)

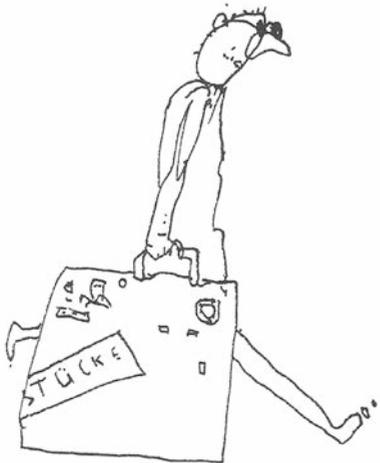
R Festersen **B & K** Zoff **D** Helmer

DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

Schauspiel von Bertolt Brecht

Johanna will verstehen, wie Arbeitslosigkeit und Armut entstehen, die die Menschen ihrer Würde berauben. Auf den Schlachthöfen Chicagos begegnet sie dem Fleischkönig Mauler, der durch Insidertipps die Börse kontrolliert und Konkurrenten eiskalt ausschaltet. Johanna beginnt den Kampf gegen das System der Ausbeutung ... Brechts Lehrstück über die Mechanismen unseres Wirtschaftssystems ist heute hochaktuell. Sind wir dem Diktat der Märkte ohnmächtig ausgeliefert? Wie können wir uns wehren? Was können wir tun?

R Jochymski **B & K** Brehme **M** Springer **D** Schnabel



DIE KUNST DES NEGATIVEN DENKENS

Feel-Bad-Komödie von Bård Breien

Geirr sitzt seit einem Unfall im Rollstuhl. Ingvild hält den zynischen Welthass ihres Freundes nicht länger aus und ruft eine Therapeutin mit ihrer Selbsthilfegruppe zu Hilfe. Lauter fröhlich ins Leben blickende Behinderte entern die Wohnung, aber Geirr dreht den Spieß um. Mit schonungsloser Ehrlichkeit und bitterbösem Humor hetzt er die Feel-Good-Horde gegen ihre Therapeutin auf – und nach nur einer Nacht haben alle einen neuen Blick auf ihr Leben ...

R Hartnagel **B & K** Vierck **D** Schnabel

EIN VOLKSFEIND

Schauspiel von Henrik Ibsen
In einer Bearbeitung der Schaubühne
von Florian Borchmeyer

Eine Kleinstadt erhofft sich Aufschwung und Wohlstand als Kurort. Doch der Badearzt Dr. Stockmann entdeckt, dass das Wasser des Heilbades durch Industrieabfälle verseucht ist. Als er damit an die Öffentlichkeit gehen will, hat er die ganze Stadt gegen sich – vor allem seinen Bruder, den Stadtrat ... Ibsens Öko-Krimi stellt grundlegende Fragen unserer Demokratie: Hat die Mehrheit immer Recht? Haben wir außer Wachstum und Wohlstand keine Träume mehr?

R Roos **B & K** Scior **D** Schnabel

FOREVER 27

Eine musikalische Zeitreise /
Inszeniertes Konzert
von Heiner Kondschak

Sie sind alle mit 27 gestorben und gehören zu einem ganz besonderen Club: Ex-Rolling Stone Brian Jones, der Gitarren Gott Jimi Hendrix, die sagenhafte Bluessängerin Janis Joplin, Jim Morrison, der legendäre Sänger der Doors, der Nirvana-Frontmann Kurt Cobain, die umwerfende Amy Winehouse und nicht zu vergessen: Alexandra. Somewhere over the rainbow machen sie immer noch gemeinsam Musik: Forever 27. – „Unser Tipp: Unbedingt hingehen!“ (Schwäbisches Tagblatt)

ML & R Kondschak **B & K** Lenk **D** Schnabel

ICH WERDE PARIS MIT EINEM APFEL EROBERN!

Ein Abend über Paul Cézanne
von Christiane Hercher und
Andreas Guglielmetti

Ein Theaterstück über den Menschen Paul Cézanne, den Maler, Revolutionär und Seher, den Picasso den Vater der Moderne nannte. Ein Abend über die notwendige Entschleunigung unseres Lebens durch Kunst und über die Wirklichkeit als ein flüchtiges Ereignis des menschlichen Auges. – „Eine bewegte Kurzkomödie mit kontemplativen Momenten.“ (Schwäbisches Tagblatt)

R, B & K Hercher **D** Schnabel



MISS SARA SAMPSON

Bürgerliches Trauerspiel
von Gotthold Ephraim Lessing

Sara liebt Mellefont und Mellefont liebt Sara. Aber heiraten kann er sie erst, wenn er seine Vergangenheit bewältigt hat. Die tritt auf in Gestalt seiner Ex Marwood samt Tochter. Sie will um Mellefont kämpfen – ein Kampf mit ungleichen Mitteln, Intrigen und tödlichem Gift für Sara ... Das erste bürgerliche Trauerspiel zeigt Menschen wie du und ich, Grenzgänger zwischen Sehnsucht und Verletzbarkeit, zwischen Einsamkeit, verpassten Gelegenheiten und letzten Chancen.

R Günther **B & K** Fox **D** Helmer

PALMER – ZUR LIEBE VERDAMMT FÜRS SCHWABENLAND

Political von Gernot Grünewald und
Kerstin Grübmeier · Uraufführung

Helmut Palmer war Querdenker, Aktionist, Bürgerrechtler, Obsthändler, Einzelkämpfer und vielleicht der erste „Wutbürger“. Im Political verkörpern vier Schauspieler mit Puppen Helmut Palmer und erzählen singend seinen leidenschaftlichen Lebensmonolog. „Mit Fingerspitzengefühl nähert sich der Abend dem widersprüchlichen Zeitgenossen an. Schaurig schön sticht ein kluger Blick von außen ins schwäbische Herz.“ (nachtkritik.de)

R Grünewald **B & K** Köpke **M** Dittrich **D** Grübmeier **PT** Efmert

REINEKE FUCHS

Schauspiel nach Johann Wolfgang Goethe

Reineke, der schlaue Fuchs, schlägt stets den Mächtigeren, Größeren und Stärkeren ein Schnippchen, legt sie aufs Kreuz und entgeht dennoch ihrer Rache. Der eitle und machtgierige Löwe, der selbstsüchtige Wolf, der fresssüchtige Bär oder der ängstliche Hase – alle fürchten den listigen Fuchs. Der charmante Verbrecher Reineke entlarvt mit seinen Tricks die Doppelmoral der Gesellschaft und bringt deren offizielle Wahrheit durch seine Lügen ins Wanken.

R Hertweck **B & K** Thiele **D** Grübmeier

WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS

Schauspiel von Moritz Rinke

In seinem neuesten Stück hetzt Moritz Rinke vier Mittelschichtmenschen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Der nervöse Computerfreak Roman und seine Frau Magdalena, eine Tier-Physiotherapeutin, begegnen dem weltfremden Sebastian und seiner erfolgreichen Freundin Hannah, die sich nichts sehnlicher wünscht als ein Kind. – Ein Text über Lebensentwürfe, Lebenslügen und die Schwierigkeit, einander wirklich zu kennen.

R Roos **B & K** Scior **D** Helmer



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES JUNGEN LTT,

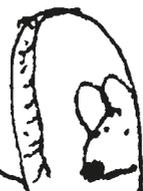
in dieser Spielzeit geht es um alles!

Es geht darum, sich raus aus dem Haus zu wagen, Ängste zu überwinden und die Welt zu entdecken. Es geht darum, auch in schwierigen Situationen die Menschen, die einem nahe stehen, als Gefährten zu erkennen und den Humor nicht zu verlieren, auch wenn man nicht immer den Supertrumpf auf der Hand hat. Es geht darum, Sinn- und Glaubensfragen zu klären, auch wenn man vielleicht nie genau wissen wird, ob das, was einem im Leben widerfährt, das eigene Karma oder Schicksal ist – oder ob man einfach nur Pech gehabt hat. Es geht darum, sich während eines Sommernachtstraums in das Chaos der Liebe zu stürzen, komplizierte Gefühlslagen zu entwirren und frechen Kobolden zu entkommen. Es geht darum, komplizierte Rätsel zu lösen, sich klug wie eine Bauerntochter gegenüber Herrschenden zu behaupten und auf das eigene Herz zu vertrauen. Es geht darum, herauszufinden, wie schmal der Grat zwischen Strenge und Brutalität ist, wie verführbar Macht macht und wie schnell aus normalen Menschen Täterinnen und Täter werden können. Es geht darum, seine Träume nicht aufzugeben, das Geheimnis hinter der Leinwand zu lüften und zu erkennen, dass das Leben ganz großes Kino sein kann. Und es geht darum, packende und anspruchsvolle Geschichten für ein Theaterpublikum jeden Alters zu erzählen, denn in dieser Spielzeit geht es um alles. Es geht um alles, was im Leben wichtig ist – also um alles, was junge Helden brauchen, um für eine unüberschaubare Welt, die sich Realität nennt, gerüstet zu sein.

Wir freuen uns auf ein neues aufregendes Spielzeit-Abenteuer!

Michael Miensopust
Künstlerischer Leiter Junges LTT

„nur mal kurz gucken“



RAUS AUS DEM HAUS

Entdeckungsreise von Ingeborg von Zadow · 3+

Das eigene sichere Zuhause verlassen? Lieber erst mal nur gucken. Vorsichtig wagen sich die Zwei schließlich doch nach draußen, raus aus dem Haus. Sie machen die ersten neugierigen Schritte in die Welt. Dabei begegnen sie einer großen Kuh und einer kleinen Maus, sie erklimmen einen Berg und entdecken, dass es da draußen noch viel, viel mehr zu sehen gibt. Dann wird es auch schon Abend, und die beiden müssen wieder zurück, rein ins Haus. Diese kleine und doch ganz große Geschichte erzählt mit einfachen und poetischen Bildern vom Verlauf eines einzigen Tages, vom Hin- und Zurückgehen und vom Wieder Heimkehren – kurz: vom Leben.

Ingeborg von Zadow, geboren 1970 in Berlin, lebt in Heidelberg. Durch das Schultheater kam sie zum Schreiben und nahm nach einem Studium der Angewandten Theaterwissenschaften in Gießen und einem Master of Arts in Binghamton (USA) an der Wolfenbüttler Dramatikerwerkstatt für Kinder- und Jugendtheater teil. Bereits mit ihren ersten Veröffentlichungen setzte sie sich als junge Autorin auf Anhieb durch: In ihren vielfach gespielten und in mehrere Sprachen übersetzten Kinderstücken schlug sie einen neuen Ton an, der sich in Musikalität, Rhythmus und Dialogmelodie ausdrückt. „Raus aus dem Haus“ ist ihr erstes Stück für die jüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer.



Schauspiel von Esther Becker · 10+

SUPERTRUMPF

Lou spielt am liebsten Supertrumpf, ob in der Pause mit ihren besten Freunden oder mit den Pflegern in der Klinik, wenn ihre Eltern ihre große Schwester Maya besuchen. Gerade als sie gewinnt, erfährt sie, dass Maya nach drei Monaten stationärer Behandlung ihrer Magersucht wieder nach Hause kommt. Das ist gewöhnungsbedürftig – unsichere Eltern, neue Regeln, nichts ist selbstverständlich. Da hat Lou schlechte Karten. Wie viel Rücksicht muss sie nehmen auf die große Schwester, das Klappergestell? Doch auch wenn es schwer fällt, nähern sich die beiden langsam wieder an. Aber Lou bleibt misstrauisch, sie hat Angst, dass alles wieder von vorne losgeht.

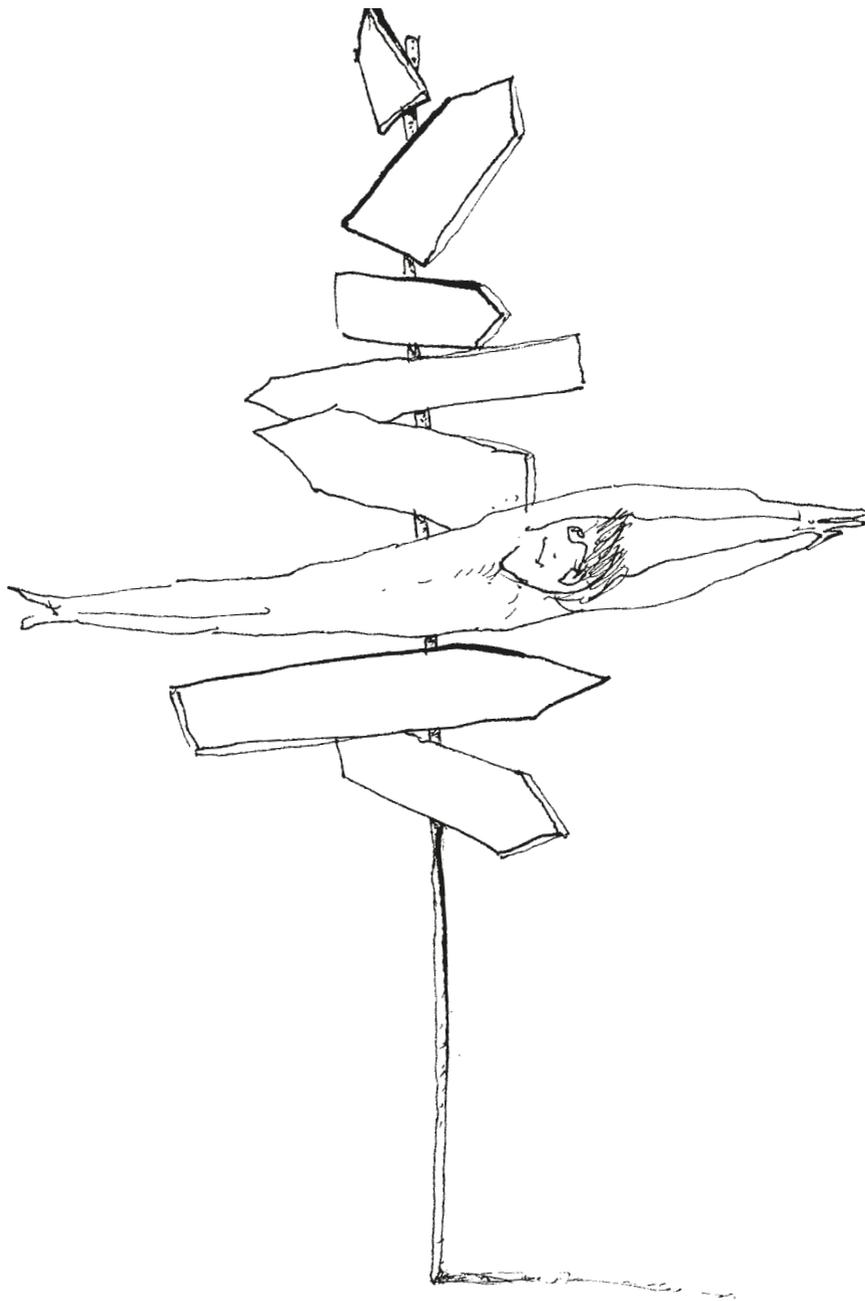
„Supertrumpf“ behandelt das Thema Magersucht nicht psychologisch, sondern versucht, sich dem komplexen Problem über die Sprache und das Erzählen zu nähern: Die Autorin Esther Becker stellt Lous pointierten Betrachtungen und den tempo-reichen Dialogen immer wieder epische Schauermärchen aus der Welt der Klappergestelle entgegen. So steht die Krankheit zwar im Mittelpunkt, übernimmt aber nicht die Hauptrolle.

Esther Becker, 1980 in Erlangen geboren, absolvierte ein Theaterstudium in Zürich und Bern und studiert derzeit Literarisches Schreiben in Biel und Leipzig. „Supertrumpf“ wurde mit dem Stipendium des Deutschen Kindertheaterpreises 2012 gefördert, für den Heidelberger Stückemarkt 2013 nominiert und mit dem Kathrin-Türks-Preis 2014 ausgezeichnet.

*„Wir spielen immer Quartett. Supertrumpf.
Woanders heißt das Megatrumpf. Oder Leben und Tod.“*



Regie Marion Schneider-Bast Bühne & Kostüme Vesna Hiltmann Dramaturgie Susanne Schmitt



KARMA? SCHICKSAL? PECH GEHABT?

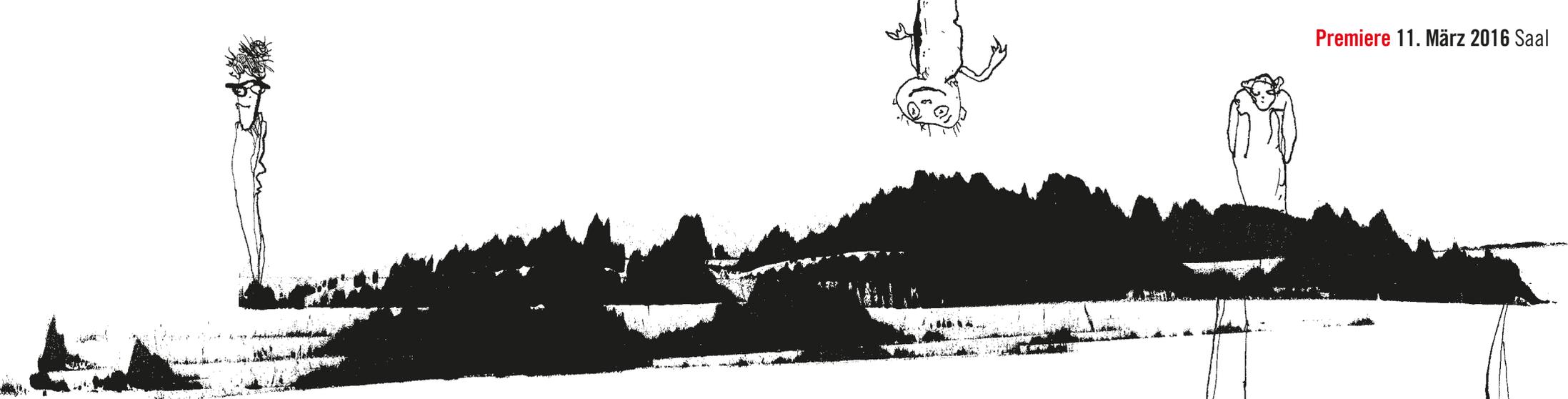
Theater-Comedy-Solo von Michael Miensopust und Helge Thun · 14+

Es geht um die großen Fragen, die ganz großen. Um Fragen, die sich vermutlich jeder schon mindestens einmal in seinem Leben gestellt hat oder die er sich früher oder später stellen wird. Fragen wie: Wo geht's hin – und warum ich? Was soll das Ganze? Steckt da irgendein tieferer Sinn dahinter? Und wenn ja – was ist meine Aufgabe?

Antworten gibt es viele. Aber welche Antwort stimmt? Kann man das überhaupt feststellen? Oder ist das alles nur eine Glaubensfrage? Glauben ist ja schön und gut – wenn man dran glaubt. Tja, wer's glaubt, wird dämlich. Also doch alles Vorsehung? Karma? Schicksal? Pech gehabt?

Auf der Grundlage von Gesprächen mit Jugendlichen wird ein Theatersolo entstehen, das die Mittel des klassischen Erzähltheaters mit Elementen der Stand-up-Comedy vereint. Wie bei „Jetzt mal im Ernst“, dem ersten Tübinger Theater-Comedy-Solo, arbeitet das Junge LTT wieder mit Helge Thun zusammen. Der bekannte Comedian, Moderator und Zauberkünstler ist Mitglied des Tübinger „Theatersport“-Ensembles, war 1995 - 98 Schauspieler am Kinder- und Jugendtheater des LTT und steht seitdem mit zahlreichen Comedy-Programmen auf der Bühne oder vor der Kamera.

*„Wie soll ich den Sinn des Lebens verstehen, wenn ich nicht mal weiß,
wie so ein Dreisatz funktioniert?“*



Komödiantisches Liebesdrama von William Shakespeare · Fassung Junges LTT · 13+

EIN SOMMERNACHTSTRAUM – NUR FÜR VERLIEBTE

*„Die Liebe kann ja mal
ein Irrtum sein.“*

Demetrius war in Helena verliebt, doch jetzt liebt er Hermia. Hermia jedoch will von ihm nichts wissen, denn sie liebt Lysander. Aber ihr Vater hält Demetrius für die bessere Wahl und will die beiden möglichst schnell miteinander verheiraten – und sollte Hermia sich weigern, droht ihr entweder der Tod oder ein Leben im Kloster. Aufgeschreckt flieht sie daher mit Lysander in den Wald. Ihre beste Freundin Helena, die in Demetrius verliebt ist, verrät allerdings den Fluchtplan. Und so folgt Demetrius dem Paar und Helena wiederum folgt Demetrius. Im nächtlichen Wald treffen alle vier auf den listigen Kobold Puck, der mit seiner Zauberkraft kräftig für Verwirrung sorgt, aus Freunden Feinde macht, und die Paare so lange durcheinander wirbelt, bis die richtigen zusammen kommen. Ende gut, alles gut! Oder war es nur ein Traum?

Nach äußerst erfolgreichen Klassikerbearbeitungen wie „Neues von den Nibelungen“ wird sich Michael Miensopest nun mit William Shakespeares berühmter Komödie „Ein Sommernachtstraum“ beschäftigen. Dabei konzentriert er sich ganz auf die beiden jungen Liebespaare, denn ihre Geschichte, die Geschichte einer ersten Liebe mit all ihren Verheißungen und all ihren Katastrophen, hat auch nach über 400 Jahren nichts an Aktualität verloren. Ein turbulentes Gefühlschaos aus dem Jahr 1595/96 – erzählt für junge und jung gebliebene Zuschauer von heute.

Regie Michael Miensopest Bühne & Kostüme Vesna Hiltmann Dramaturgie Susanne Schmitt

„Kinder, Küche, Knarre!!!“

Projekt von tjc (Theaterjugendclub am LTT)
und Frauentheater Purpur · 14+

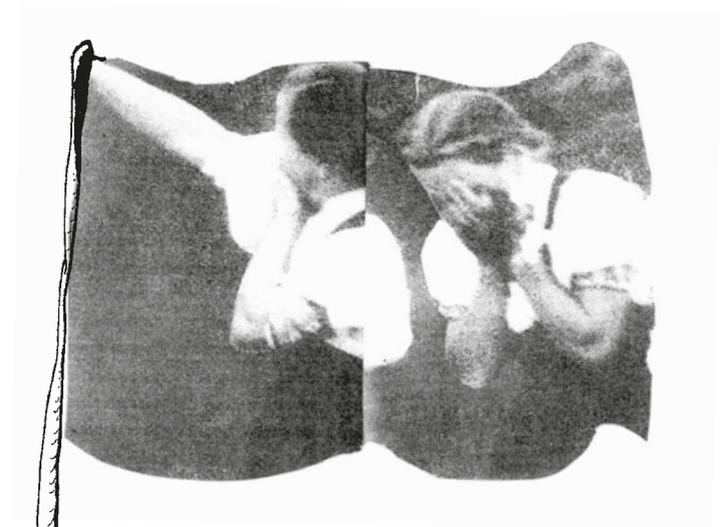
TÄTERINNEN

Die dunkle Seite der deutschen Geschichte ist männlich. So scheint es zumindest. Männer haben den Krieg geführt und den Holocaust exekutiert. Bis auf wenige prominente Namen bleiben Frauen und die Gräueltaten des NS-Regimes zwei getrennte Kapitel. Doch was ist mit den Hunderttausenden von Wehrmachtshelferinnen, „Rassenprüferinnen“, Lehrerinnen und Sekretärinnen, die in den besetzten Ostgebieten während des Krieges Dienst taten? Was wurde nach dem Krieg aus ihnen? Zu den hartnäckigsten Mythen der Nachkriegszeit gehört der von der unpolitischen Frau.

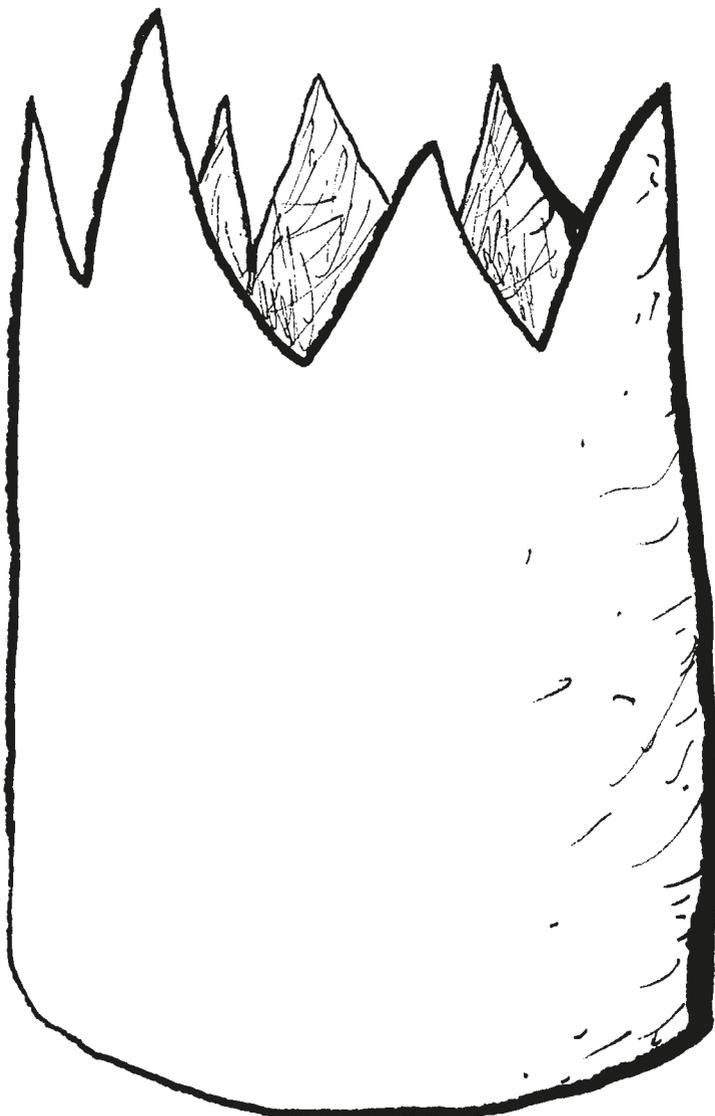
Frauen und Rechtsradikalismus passen für uns bis heute nicht gut zusammen. Selbst Beate Zschäpe wurde in vielen Medien zunächst als Mitläuferin präsentiert. „Nationale“ Frauen tauchen in der Öffentlichkeit fast gar nicht auf. Mit Grund, denn die „Netten von nebenan“ halten sich bewusst zurück, um – ohne Misstrauen zu erregen – für ihre Kameraden Veranstaltungsräume zu buchen, Konten zu eröffnen und ihre Kinder mit rechtsradikaler Ideologie aufzuziehen.

Der tjc (Theaterjugendclub am LTT) begibt sich für ein ungewöhnliches Projekt gemeinsam mit dem Frauentheater Purpur auf die Suche nach der dunklen Seite der weiblichen Seele und Geschichte. Erwachsene Frauen und Jugendliche entwickeln gemeinsam ein Stück über weibliche Gewalt und deren Motivation. Darin werden sich Spielhandlungen, biografisches Material, Überzeichnungen und der Rückgriff auf gewalttätige Frauen der Theaterliteratur vermischen.

Spielleitung Uschi Famers & Tobias Ballnus



„Kannst du dieses Rätsel lösen?“



DIE KLUGE BAUERNTOCHTER

Erzähltheater von Karin Eppler
frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm · 6+

Auf Anraten seiner Tochter bittet ein armer Bauer den König um ein Stück Land. Als er dort einen goldenen Mörser findet, bringt der Bauer ihn aus Dankbarkeit dem König. Dieser fordert den dazugehörigen Stöbel ein und da der Bauer den nicht hat, lässt der König ihn einsperren. Im Gefängnis jammert der Bauer immer wieder, er hätte auf seine Tochter hören sollen, die das alles genauso vorausgesehen und deshalb abgeraten hatte. Der König wird neugierig und stellt dem Mädchen ein kompliziertes Rätsel. Falls sie die Antwort darauf weiß, verspricht der König, den Vater frei zu lassen und sie zu heiraten. Die Bauerntochter meistert die schier unlösbare Aufgabe und wird Königin. Aber damit sind noch lange nicht alle Prüfungen bestanden ...

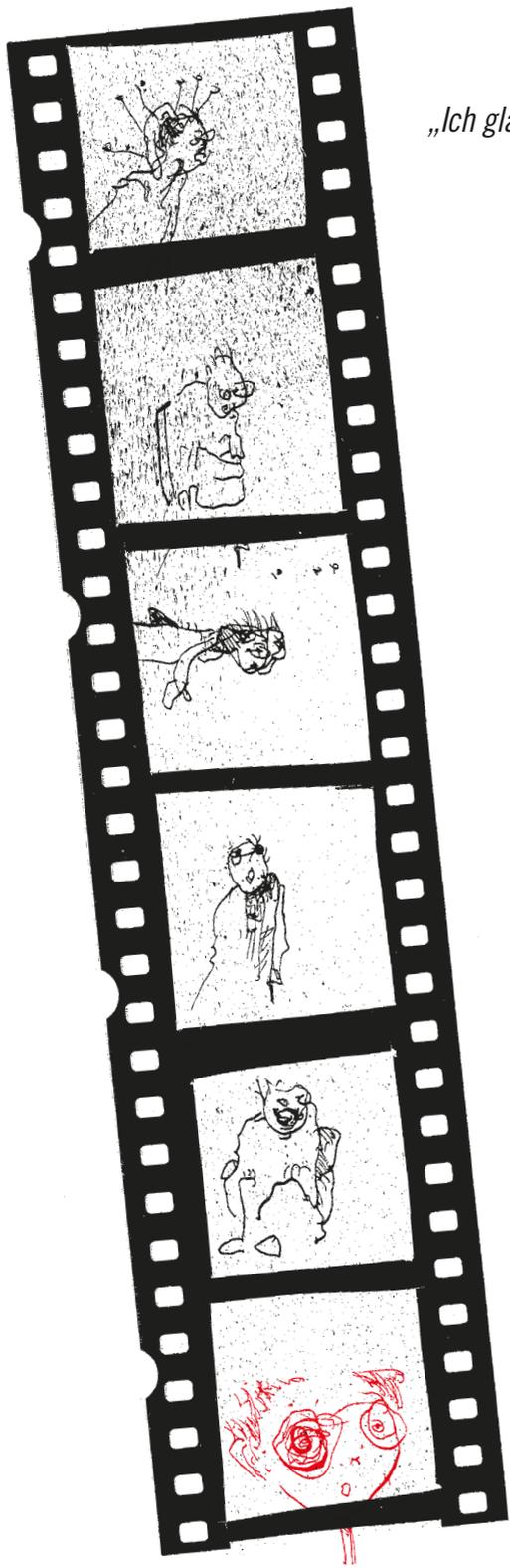
Mit diesem Erzähltheater-Solo setzt das Junge LTT seine erfolgreiche Reihe fort, große Stoffe und Themen im kleinen Format auf die Bühne zu bringen – eine Reise in die Welt der Fantasie, bei der mit minimalen Mitteln die unglaublichsten Bilder entstehen.

Karin Eppler wurde in Heidelberg geboren, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und begann ihre Theaterarbeit am Jungen LTT. Seit 2001 arbeitet sie als freie Regisseurin und Autorin. Sie erhielt 2001 das Paul-Maar-Stipendium, gewann 2003 den Memminger Autorenwettbewerb und wurde für ihre Inszenierungen u. a. 2008 mit dem Bayerischen Theaterpreis in der Kategorie Jugendtheater und 2010 mit dem Kölner Theaterpreis ausgezeichnet.



Regie Karin Eppler Dramaturgie Susanne Schmitt

„Ich glaub', ich bin im falschen Film.“



GANZ GROSSES KINO

Filmtheaterstück von Michael Miensopust · 8+

Arnold liebt Kino, vor allem das alte Kino um die Ecke. Jede freie Minute verbringt er hier und sieht sich alles an, was gezeigt wird: den gruseligen Horrorschocker, die schnulzige Liebesgeschichte, den pathetischen Stummfilm, die pointenreiche Komödie, den actionlastigen Krimi und die kunstvolle Dokumentation. Arnold ist ein richtiger Filmfreak. Und dieses Kino ist ein ganz besonderer Ort. Doch als Arnold sich eines Abends mal wieder auf den Weg zur Spätvorstellung macht, steht er plötzlich vor verschlossenen Türen. Alle Lichter sind aus und niemand ist da. Bis auf einmal der alte Filmvorführer erscheint und ihn hereinbittet. Aber noch ehe Arnold fragen kann, was los ist, ist der Alte schon wieder verschwunden. Und das Kino wirkt irgendwie anders als sonst. Mysteriöse Geräusche sind zu hören ... Zwischen Leinwand, Polsterstühlen und Popcornmaschine entdeckt Arnold schließlich ein großes Geheimnis – und gerät immer tiefer in die fantastische, geheimnisvolle und gefährliche Welt des Films.

Humorvoll wird in diesem Stück mit sämtlichen Film-Klischees gespielt, die genussvoll persifliert, variiert und ad absurdum geführt werden. Eine theatrale Liebeserklärung an das Kino, den Ort der Träume und der schier unbegrenzten Möglichkeiten – und eine ganz besondere Verbindung von Theater und Film.

Regie Michael Miensopust Dramaturgie Susanne Schmitt

WIEDERAUFNAHMEN

DER SCHÖNE FISCHER

Türkisches Märchen, für die Bühne bearbeitet von Anne-Kathrin Klatt · Uraufführung · 6+

Die Tochter des Sultans heiratet einen jungen Fischer. Als sie ihm im Streit seine ärmliche Herkunft vorwirft, verstummt er schlagartig und verschwindet. Das freut den intriganten Großwesir ungemein, doch die Sultanstochter sucht ihren Mann überall. Aber nur wenn es ihr gelingt, ihn wieder zum Sprechen zu bringen, darf sie mit ihm nach Hause zurückkehren.

R & K Klatt B Slowik M Can D Schmitt

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

Erzähltheater von Michael Miensopust nach Michael Ende · Uraufführung · 6+

Eine Fee hat einer Königsfamilie eine verzauberte Suppenschüssel und einer anderen einen verzauberten Schöpflöffel geschenkt. Der Zauber funktioniert jedoch nur, wenn beide sich zusammentun. Jeder will aber sein eigenes Süppchen kochen. So kommt es zum großen Streit, der durch Diplomatie nicht mehr aufzuhalten ist. Aber vielleicht durch die Liebe?

R, B & K Miensopust

EIN TAG WIE DAS LEBEN

Stück ohne Worte von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt · Uraufführung · 4+

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle und werden dabei wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische und humorvolle Reise durch ihr ganzes Leben.

R, B & K Miensopust C Klatt M Dähn D Schmitt

GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE

Mobile Produktion für Kindergärten von Anne-Kathrin Klatt · Uraufführung · 3+

In ihrer knallgelben Quasseltasche bewahrt Mia viele schöne, witzige und verrückte Wörter auf und erfindet mit ihnen die wundersamsten Quatschgeschichten.

R, B & K Klatt D Schmitt

Infos, Termine & Preise Tobias Ballnus, Tel.: 07071 / 15 92 52 oder ballnus@landestheater-tuebingen.de

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

Kindermusical von Heiner Kondschak nach Paul Maar · Uraufführung · 6+

Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora will sich von einem Untier entführen lassen, um dann von einem mutigen Prinzen befreit zu werden. Aber nichts läuft nach Plan. Doch dann macht sich Prinzessin Simplinella zusammen mit dem Küchenjungen Lützel heimlich auf den Weg in den tiefen, dunklen Wald ...

R & M Kondschak B & K Lenk D Schmitt

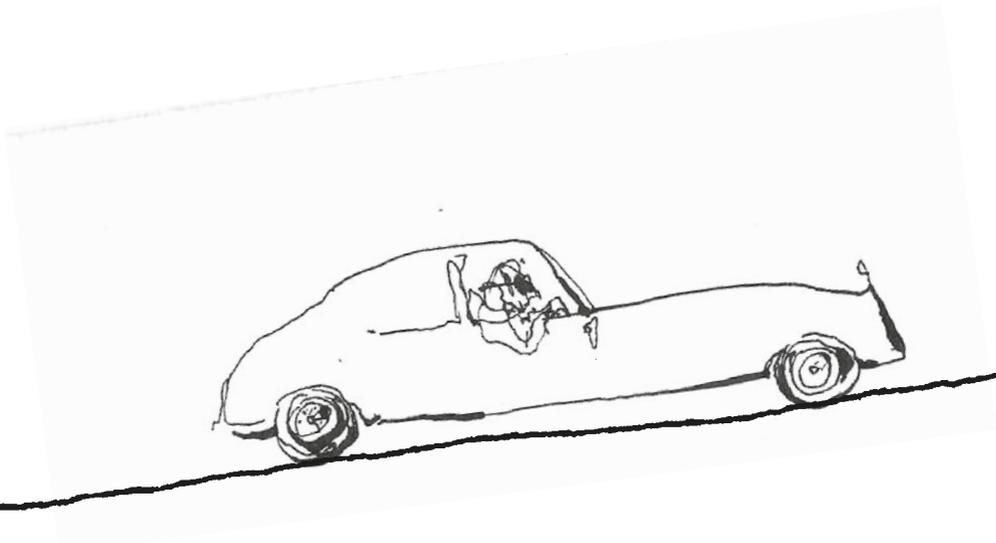
KOPF VOLL, HERZ LEER!

Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) Uraufführung · 14+

Am Anfang ist noch alles Spiel, Neugier, Interesse und Lust. Doch die Anforderungen steigen. Wir müssen uns immer mehr anstrengen – bis wir nicht mehr können. In eindrucksvollen Bildern erzählt der tjc ein Stück zum Thema Leistungsdruck in der Schule.

R & B Ballnus K Schulze D Schmitt





LUCKY GANS

Tierisch musikalischer Western
von Anne-Kathrin Klatt · Uraufführung · 4+

Django, der Fuchs, hat gehört, dass es hier auf der Farm Gänse geben soll, zart und lecker. Die Gänse sind in großer Gefahr, aber Lucky, die kleinste Gans, hat eine mutige Idee!

R Klatt **B & K** Sill **M** Dähn **D** Schmitt

MÄRCHENKRIMI

Improvisationstheater
von Michael Miensopust · Uraufführung · 6+

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird? Diesen und viele andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischem Gespür.

R, B & K Miensopust, Schmidt **D** Schmitt

NINA UND PAUL

Klassenzimmerstück
von Thilo Reffert nach seinem gleichnamigen
Kinderbuch · Uraufführung · 10+

Am letzten Schultag vor den großen Ferien entschließt Paul sich, Nina endlich anzusprechen. Ein großartiges, unvergessliches Abenteuer beginnt, bei dem die beiden richtige Freunde werden – und vielleicht sogar mehr.

Ausgezeichnet mit dem Mülheimer KinderStückePreis 2013.

R Weidner **K** Lelić **D** Schmitt

Infos, Termine & Preise Tobias Ballnus, Tel.: 07071 / 15 92 52
oder ballnus@landestheater-tuebingen.de

RONNY VON WELT

Eine übertrieben wahre Münchhausengeschichte
von Thilo Reffert · Uraufführung · 10+

Ronny ist neu in der Klasse und sucht Anschluss, aber das klappt nicht so richtig. Dann entdeckt er ein Buch über die Abenteuer des Baron von Münchhausen. Kurzerhand macht Ronny den Baron zu seinem Opa und erzählt, was sie zusammen alles erlebt haben. Doch irgendwann fliegt der Schwindel auf ...

Das Stück wurde gefördert mit dem Stipendium zum Deutschen Kindertheaterpreis 2014.

R Miensopust **B & K** Hiltmann **D** Schmitt

STÖRTEBEKERS SOHN

Abenteuer-Erzähltheaterstück
von Felix Schmidt · Uraufführung · 8+

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker – ein Kampf gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer.

R, B & K Schmidt **D** Miensopust, Schmitt

TSCHICK

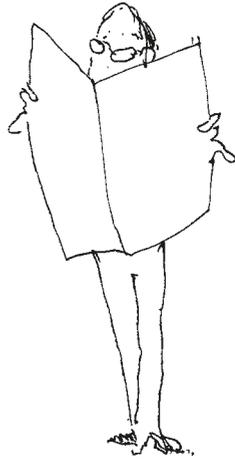
Theater-Roadmovie nach dem Roman
von Wolfgang Herrndorf
Bühnenfassung: Robert Koall · 14+

Auf ihrer wilden Fahrt in einem geklauten Lada begegnen die beiden Außenseiter Maik und Tschick in immer bizarreren Landschaften gefährlichen, skurrilen, aber auch äußerst liebenswerten Menschen. Obwohl die Reise mit einem Unfall endet – es war ein toller Sommer, der beste von allen.

R Miensopust **B & K** Brey **D** Schmitt



THEATER PÄDAGOGIK



MEHR ALS NUR ZUSCHAUEN

Die Theaterpädagogik des LTT lädt dazu ein, nicht nur Inszenierungen des Theaters zu besuchen, sondern auch mitzureden und mitzugestalten. Sei es als Spielerin oder Spieler in einer unserer Theatergruppen, oder als Schulklasse. Spielt und sprecht mit uns – und entdeckt so neue Perspektiven auf das Theater und die Welt!

FÜR ALLE

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, ihren Blick mit uns zu teilen und das Theater neu für sich zu entdecken. Wir wollen gemeinsam in die Stadt und die Region hineinhorchen und immer wieder die Frage stellen, ob unser Angebot auch das Richtige für Sie ist. Wir wollen dazu einladen, den Blick zu erweitern und über den Horizont zu schauen. Wir wollen ins Spiel kommen und Lust machen. Lust auf Theater!

THEATER UND SCHULE

VOR- UND NACHBEREITUNG

Ob in spielerischer Form oder als Gespräch: Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse vor oder nach. Ihre SchülerInnen werden mit dem Stück und der Konzeption der Inszenierung vertraut gemacht und können nach dem Vorstellungsbesuch über ihre Theatererfahrungen sprechen.

PATENKLASSE

Sie wollen mit Ihrer Klasse den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah miterleben? – Dann werden Sie doch Patenklasse! Begleiten Sie eine Theaterproduktion des LTT über vier Termine, vom Beginn der Proben bis zur Premiere, zum Preis einer Theaterkarte. In dieser Spielzeit bieten wir im Abendspielplan Patenschaften zu folgenden Stücken an: „Nora oder ein Puppenheim“ (ab 10. Klasse), „Bilder deiner großen Liebe“ (ab J1), „Demian“ (ab

10. Klasse), „Biedermann und die Brandstifter“ (ab 9. Klasse), „Die Räuber“ (ab 10. Klasse). Patenschaften im Jungen LTT sind zu fast allen Stücken in verschiedenen Modellen möglich.

L.T.T. – DER LEHRER-THEATER-TREFF

Eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Premieren, in der der Spielplan und die Angebote der Theaterpädagogik vorgestellt werden. DramaturgInnen und TheaterpädagogInnen sind für alle Fragen offen und laden zum anschließenden kostenlosen Probenbesuch ein.

MATERIALMAPPE

Wir bieten Materialmappen zu vielen aktuellen Inszenierungen an, die neben Informationen zu Stück und Autor auch theaterpädagogische Anregungen für Ihren Unterricht enthalten.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

Wir stärken die künstlerische Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule mit einer festen Kooperation. Wir arbeiten in Ihren Schulen, dafür kommen Ihre SchülerInnen zahlreich ins Theater. Erkundigen Sie sich nach den genauen Konditionen. Kooperationen bestehen bereits u. a. mit der GMS Ammerbuch-Altingen und der GMS Burghof-Schule Offerdingen.

GOLD-KOOPERATION

Theaterpädagogen erarbeiten mit Schülern eine Inszenierung, die auch am LTT gezeigt wird

SILBER-KOOPERATION

Theaterpädagogische Betreuung und Supervision von Schultheaterprojekten

BRONZE-KOOPERATION

Vermittlung von Theaterpädagogen für Projekttag und Workshops

THEATERSTUNDE

Habe ich als Zuschauer eine Rolle? Wie kann ich Theater besser verstehen? Eine Einführung in die Kunst des Zuschauens für SchülerInnen ab der 3. Klasse – unmittelbar vor einer Vorstellung.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ob Maske, Schlosserei oder Probebühne: Bei einer Theaterführung oder einem Probenbesuch können Schulklassen das LTT von einer anderen Seite kennen lernen. Führungen stehen in Zusammenhang mit einem Vorstellungsbesuch.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Abendspielplan Miriam Rösch, Tel. 07071 / 15 92 18, roesch@landestheater-tuebingen.de
Junges LTT Tobias Ballnus, Tel. 07071 / 15 92 52, ballnus@landestheater-tuebingen.de

MASSGESCHNEIDERTE EMPFEHLUNGEN FÜR GRUPPENBESUCHE

Abendspielplan Christine Anhorn, Tel. 07071 / 15 92 17, abo@landestheater-tuebingen.de
Junges LTT Uschi Berberich, Tel. 07071 / 15 92 55, berberich@landestheater-tuebingen.de

LEHRER-SICHTKARTEN

Sollten Sie sich als LehrerIn unsicher sein, ob eine bestimmte Inszenierung für Ihre Klasse passend ist, können Sie eine der Endproben im Vorfeld kostenlos anschauen. Für das Junge LTT ist auch darüber hinaus eine kostenlose Sichtung der Vorstellung möglich. Kontaktieren Sie bei Interesse das Büro des Jungen LTT.

LEHRER-THEATERVERTEILER

Wir informieren Sie per E-Mail über neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

PRAKTIKA, FSJ UND BUFDI

Du willst wissen, was in einem Theater eigentlich tagsüber passiert? Dann mach Dein Schulpraktikum in der Theaterpädagogik des LTT. Das Junge LTT bietet darüber hinaus auch einen ganzjährigen Bundesfreiwilligendienst an. Ein Freiwilliges Soziales Jahr mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit ist im Abendspielplan möglich.

DAS KOMPENDIUM

Unter theater-und-schule.info finden Sie landesweit das passende Stück, den kompetenten theaterpädagogischen Ansprechpartner oder Infos zu Fortbildungen in Ihrer Nähe. Diese Internetplattform entstand im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

THEATER FÜR ALLE

KINDERSPIELCLUB / 7+

Eine spielerische Heranführung an das Theaterspielen mit einer kleinen Abschlusspräsentation.

Leitung Ulrike Tilke

PROJEKTWERKSTATT / 10+

Ein Theaterprojekt für Kinder zu einer aktuellen Inszenierung des Jungen LTT. Die Proben dauern etwa 5 Monate, einmal wöchentlich, zur Aufführung hin natürlich öfter.

Leitung Ulrike Tilke

THEATERJUGENDCLUB (TJC) / 14+

Seit 2002 entwickelt der tjc pro Spielzeit eine eigene Produktion unter professionellen Bedingungen, die anschließend regelmäßig im LTT gespielt wird. Die Gruppe bildet sich jedes Jahr neu und ist auch für Anfänger offen. Informationen zur Inszenierung „Täterinnen“ (Premiere am 2. April 2016), die gemeinsam mit dem Frauentheater Purpur entstehen wird, auf Seite 68.

Leitung Tobias Ballnus

LTT-LABOR / 18+

Der Gegenstand der Untersuchung? Die ganz großen Fragen. Das Werkzeug? Das Theaterspiel. Wir werden Hypothesen aufstellen, untersuchen, verwerfen, scheitern, wieder scheitern, besser scheitern, bis wir ein Thema finden, welches wir so genau untersuchen wollen, dass daraus ein Theaterabend entsteht, der im LTT zur Aufführung kommt. Vorerfahrung ist nicht nötig, aber die Bereitschaft regelmäßig teilzunehmen. Wir treffen uns wöchentlich für 3 Stunden und an mindestens 3 Wochenenden.

Leitung Miriam Rösch

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG / 12+

Das Generationentheater Zeitsprung wurde 1996 am LTT gegründet und besteht seit 2002 weiter als freie Gruppe mit wechselnden Spielerinnen und Spielern zwischen 12 und 90 Jahren. Zeitsprung widmet sich generationenübergreifenden Themen und Stücken und erarbeitet regelmäßig neue Inszenierungen.

Leitung Helga Kröplin
generationentheater-zeitsprung.de

FRAUENTHEATER PURPUR / 50+

Frauen zwischen 55 und 90 Jahren spielen seit 15 Jahren am LTT Theater. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme und Gesang münden in meist selbstentwickelten Produktionen. Bis jetzt entstanden neun erfolgreiche Stücke mit Abstechern im In- und Ausland und auf Festivals. In dieser Spielzeit erarbeitet das Frauentheater gemeinsam mit dem tjc ein Stück mit dem Arbeitstitel „Täterinnen“ (s. S. 68)

Leitung Uschi Famers
theaternetz.org/frauentheaterpurpur

FORTBILDUNGEN

Wir bieten ein breitgefächertes Fortbildungsprogramm zum Umgang mit Theatermitteln für Menschen aus pädagogischen Berufen. Je nach Kapazität können auch Nicht-Pädagogen gerne daran teilnehmen. Gefördert und anerkannt werden die Fortbildungen vom Regierungspräsidium Tübingen. Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.



13. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE AM LTT

Einmal im Jahr treffen sich alle Spielgruppen am LTT zum Austausch und zur gemeinsamen öffentlichen Präsentation von Ausschnitten ihrer aktuellen Produktionen. Der „Stand der Dinge“ ist eine schöne Gelegenheit, die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Theatergruppen des LTT kennen zu lernen. Mit freundlicher Unterstützung des Landesverbandes Amateurtheater.

KULTURPATENSCHAFTEN

Ein Projekt des LTT und des Soroptimist International Clubs Tübingen

Nicht allen Kindern steht der Zugang zur ästhetischen Bildung offen. Deshalb möchten wir das Theater, die Musik und den Museumsbesuch Kindern näherbringen, die sonst nicht die Gelegenheit dazu hätten.

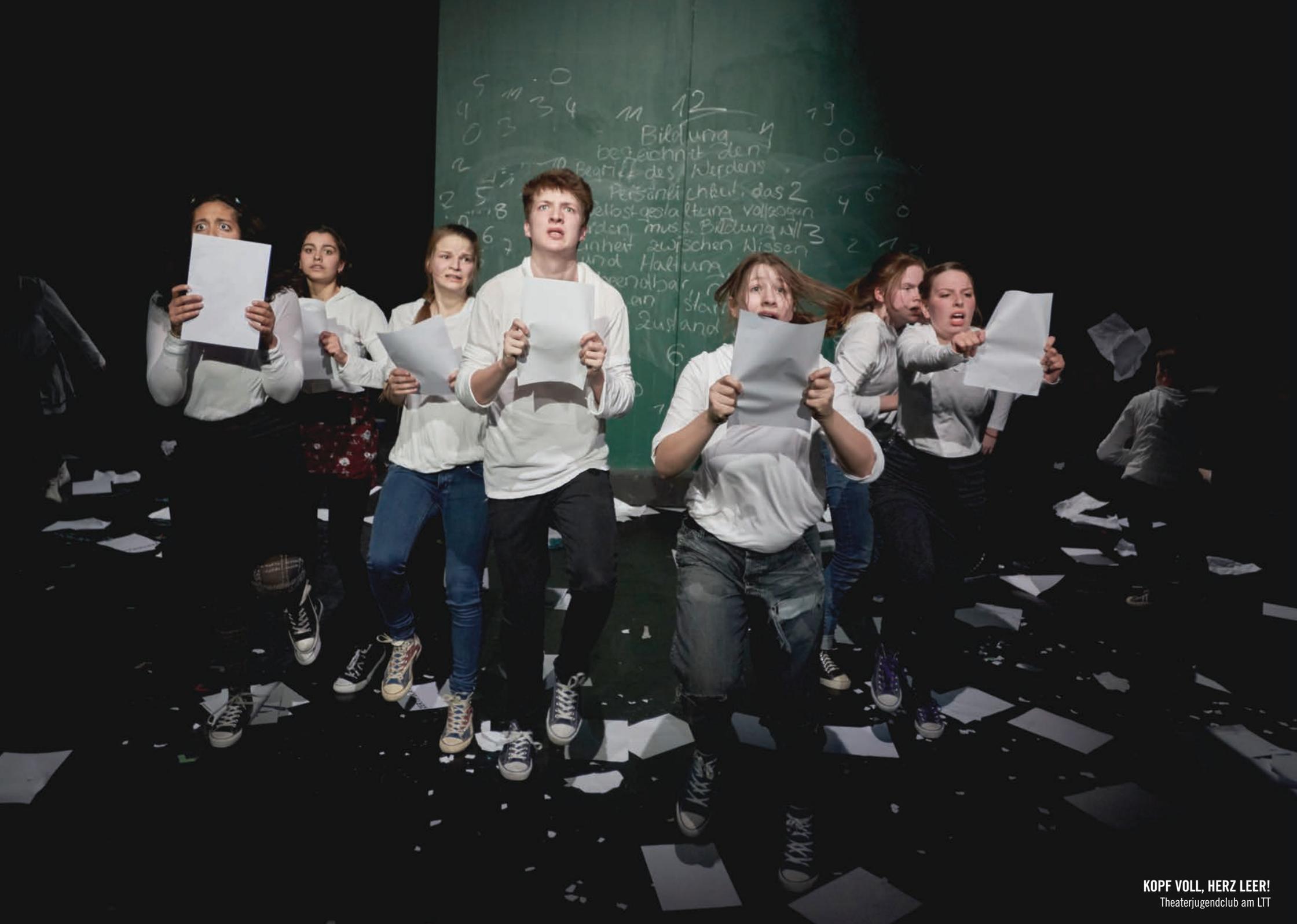
Übernehmen Sie darum eine Kulturpatenschaft und begleiten Sie ein Kind zwischen 6 und 11 Jahren an fünf ausgewählten Terminen pro Spielzeit in verschiedenen Veranstaltungen. Die Besuche der Kinder und ihrer Paten werden in Gruppen organisiert, so dass sowohl unter den Kindern als auch unter ihren Paten über die Saison hinweg eine kleine Kulturgemeinschaft entsteht.

Info kulturpaten@landestheater-tuebingen.de

CLUB JUNGES LTT

Der kostenlose Besucherclub des Jungen LTT! Für alle, die Lust auf Theater haben. Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.

Info junges-ltt@landestheater-tuebingen.de



NACHTSCHICHT



Die **Nachtschicht** ist der etwas andere Abend ohne Theaterzwang, manchmal auch ohne Niveau, aber immer handgemacht, originell und für alle, die am selben Abend im Theater waren, auch kostenlos! Alle anderen sind mit 5 Euro dabei!

Zwei- bis dreimal im Monat freitags oder samstags ab 22:30 Uhr, also am Ende des Tages oder am Anfang der Nacht, laden wir Sie ins LTT-Foyer ein: In unserer ersten Saison erlebten wir u. a. eine sechsteilige „Monthly“, also eine monatliche Seifenoper mit dem Titel „Herz in den Seilen – Liebe und Intrige im Schatten des Hölderlinturms“. Die 10-köpfige LTT-Schauspielerband „I don't Carewoche“ gab zwei beeindruckende Konzerte. Musikalisch überzeugte Michael Ruchter alias „Fritz Streuner“ ebenso wie Linda Lienhard mit ihrem Tom Waits-Abend „Blue

Valentines“. Ihr kabarettistisches Talent zeigten Daniel Tille und Heiner Kock in ihrer Late-Night-Talkshow „KockTille“ und kredenzt den Cocktail des Monats. Zwei Trödelmärkte mit Unterhaltungsprogramm und zwei ausverkaufte Live-Hörbuch-Sessions mit den „Känguru-Chroniken“ rundeten das vielseitige Programm ab.

Auch in der Spielzeit 15/16 wird das LTT-Ensemble wieder zahlreiche bunte Abende zusammenstellen: Eine Dreiviertelstunde Unterhaltung – der ideale Ausgangspunkt für alle Nachtschwärmer oder das Abschluss-Happening eines ohnehin schon schönen Abends ...

Achten Sie auf die Nachtschicht im Monatsleporello!

EXTRAS

SPIELZEITERÖFFNUNG

Mit zwei echten Erfolgsproduktionen und einem rauschenden Fest eröffnen wir die Spielzeit 15/16 am **19.9.2015**: Wolfgang Herrndorfs Theater-Roadmovie „Tschick“ in der Werkstatt und Heiner Kondschaks inszeniertes Konzert „Forever 27“ im Saal, jeweils um 19:00 Uhr! Und das Beste – zu einem Einheitspreis von nur 10 Euro / ermäßigt 5! Im Anschluss präsentiert das LTT-Ensemble ein Nachtschicht-Spezial mit Einblicken in die neuen Produktionen der Spielzeit und viel Musik und ab 23:30 darf mit DJ Pudding in das neue Theaterjahr getanzt werden! Feiern Sie mit!

ADVENTSZAUBER

An den Sonntagen im Advent sind alle Familien herzlich eingeladen, mit ihren Kindern den Nachmittag im LTT zu verbringen. Für die etwas Größeren gibt es eine Theatervorstellung und für die Kleineren parallel dazu eine theatrale Überraschung – weihnachtliche Geschichten, Lieder, Tanz, Figurenspiel oder etwas anderes. Im Anschluss werden auf dem Hof des LTT ein großes Lagerfeuer entfacht und in gemütlicher Runde Bratäpfel gegrillt.

VORGESCHMACK

Erfahren Sie schon vor der Premiere etwas über die Arbeit an der Inszenierung, mit szenischen Ausschnitten und Gesprächen mit dem Regieteam und unserem Ensemble! Der „Vorgeschmack“ gibt Ihnen einen Einblick in Konzept und Ästhetik unserer Inszenierungen im Saal. Der Eintritt ist frei!

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswerten zu Werk und Inszenierung und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Gesehene ins Gespräch kommen.

MEGAFON – DASS LTT-MAGAZIN AUF RADIO WÜSTE WELLE

Alle vier Wochen donnerstags präsentiert Dramaturg und Regisseur Lars Helmer von 19 bis 20 Uhr Neuigkeiten aus dem LTT, stellt die nächsten Premieren vor und plaudert mit verschiedenen Theaterleuten über ihren Beruf. Zu hören bei Radio Wüste Welle in Tübingen auf 96,6 mHz, im Kabel auf 97,45 mHz und im **Livestream** wueste-welle.de. **Termine** siehe Monatsleporello.

LTT-FREIRAUM

Projekte entwickeln und vorstellen, andere beraten und selbst beraten werden, Projektpartner und Unterstützer finden – das alles ist möglich im LTT-Freiraum, einem offenen Treffen für Menschen, die Projektideen aus den Bereichen Theater, Literatur, künstlerischer Forschung, kultureller Bildung oder politischem Engagement haben. Als Ideenwerkstatt und Kommunikationsplattform zugleich findet der LTT-Freiraum zweimal monatlich statt, jeweils am 1. und 3. Montag im Monat jeweils um 18:30. Jede/r kann teilnehmen.

Informationen und Anmeldung

freiraum@landestheater-tuebingen.de

MENSASTÄNDE

Einmal pro Semester zieht das LTT für mehrere Tage raus in die Mensa Wilhelmstraße. Am Infostand können sich die Studierenden über die aktuellen Projekte und spezielle Angebote informieren und die SemesterCard erwerben.

UNI MEETS LTT

Ob Schauspielworkshops, Probenbesuche, Seminare und Kooperationen: Das LTT sucht den Kontakt zur Universität und den Studierenden und macht regelmäßige Angebote. Jederzeit können sich Studierende auf Praktikumsplätze bewerben, für das LTT-Labor interessieren und im LTT-Freiraum über ihre Projekte sprechen. Und mit der SemesterCard unschlagbar günstig Vorstellungen besuchen. Uni meets LTT — hoffentlich sehr oft!

KOOPERATIONEN

DIE BLAUE STUNDE

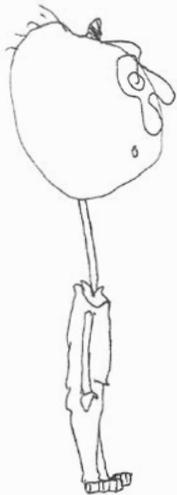
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen. Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr gibt es zur „Blauen Stunde“ einen literarischen Ohrenschauspiel. Schauspielerinnen und Schauspieler des LTT lesen hier Texte vor, nach Ihrer oder unserer Wahl.

Weitere Informationen

stadtbibliothek-reutlingen.de

FAMILIENKONZERT

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen und das LTT veranstalten gemeinsam ein Kinderkonzert. Nach „Paddington Bär“, „Babar“, „Das Kuschtierkonzert“ und „Eisenbahnfahrten mit Rossini“ wird es 2016 das Familienkonzert „Peter und der Wolf“ geben. **Termin** 3.4.2016



WEITERE INFORMATIONEN

Ramona Rath

Tel. 07071 / 15 92 10

kbb@landestheater-tuebingen.de

JAZZ- UND KLASSIKTAGE

Die Jazz- und Klassik-Tage: Ein nicht zu übersehendes und überhörendes Forum für die regionale Musikszene zwischen Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo jedes Jahr u. a. das Eröffnungskonzert stattfindet.

Termin 17. - 25.10.2015

Weitere Informationen jazzklassiktage.de

JUNGES LTT TRIFFT OSIANDER

In einer losen Reihe lesen SchauspielerInnen des Jungen LTT an einem Samstagmittag in der Buchhandlung Osiander (Metzgergasse 25) Lieblingsgeschichten vor.

Der Eintritt ist frei, die genauen Termine erfahren Sie aus unserem Monatsleporello oder unter osiander.de

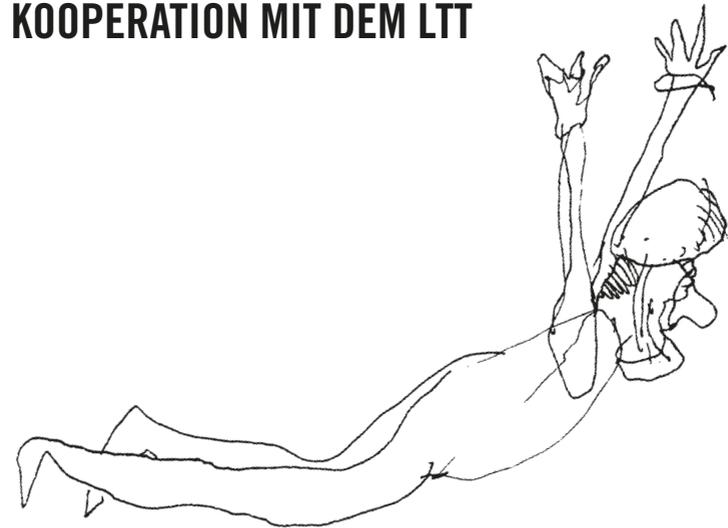
LESELUST

36. Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche

Die Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche will die Leselust wecken. Es gibt wie immer zahlreiche Veranstaltungen: Autorenlesungen, Buchausstellung, Theateraufführungen, Erzählstunden und Workshops speziell für junge Leserinnen und Leser im LTT vom 25. bis 30.10.2015.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, dem Kulturamt Tübingen, Tübinger Buchhandlungen, der Familienbildungsstätte Tübingen e.V., dem d.a.i. und dem ICFA.

HARLEKIN THEATER IN KOOPERATION MIT DEM LTT



THEATERSPORT™

Theatersport läuft und läuft. Bereits über 1.300 mal haben sich Fortuna Faust und die Coole Rampe in der großen Kunst des Improvisierens gemessen. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem Irrsinn sind die Vorschläge aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

ImproGLOBAL

Im Januar 2016 wird Theatersport 26 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird wieder mit einem improvisatorischen Großexperiment gefeiert: ImproGlobal. Sechs Harlekiner improvisieren mit Gästen aus Brasilien, Portugal und Australien zum Thema des Abends, das vom Publikum vorgegeben wird. In verschiedenen Sprachen, spielerisch, tänzerisch – mit Händen und Füßen!
Spieltermine 30. / 31.1.2016

GRENZENLOS

Theatersportlich wird versucht, Text, Tanz, Musik und Malerei zu einer poetisch-musikalischen Collage zusammenzubringen. 15 experimentierfreudige Künstler inspirieren sich gegenseitig. Improvisation pur!

IMPROamSTÜCK

Die Theatersport-Truppe des Harlekin Theaters wagt das fast Unmögliche: nämlich an einem Abend ohne Pause ein in sich geschlossenes Theaterstück zu improvisieren. Man improvisiert also am Stück. Das Publikum bestimmt nicht nur den Dramatiker des Abends, in dessen Stil improvisiert wird, sondern auch den Titel, den der Dramatiker geschrieben haben könnte ...

IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Die beiden Impro-Gruppen von Volker Quandts IMPRO-Akademie geben einen Einblick in IMPRO-Techniken, -Methoden und -Spielformen und die Lust am Scheitern.

ABOS

MEHR FREIHEIT GIBT'S NIRGENDS! DAS LTT IM ABONNEMENT

Wir freuen uns auf Sie! Ob Sie eher spontan entscheiden, ins LTT zu gehen und an der Abendkasse Ihre Karten kaufen, ob Sie Ihren Theaterbesuch längerfristig planen und sich Ihre Plätze im Vorverkauf sichern oder ob Sie ganz auf Nummer sicher gehen und eines unserer Abonnement-Angebote wählen – Sie sind immer willkommen! Aber verheimlichen wollen wir Ihnen nicht: Abonnenten sehen mehr – für weniger Geld und auf komfortable Art. Und – ein besonderer Service – Sie können jederzeit bei uns in jedes Abo einsteigen.

Unser **Abonnement-Büro** berät Sie gern über unsere Abo-Möglichkeiten. Unter Tel: **07071 / 15 92 17** oder E-mail: **abo@landestheater-tuebingen.de** treffen Sie auf **Christine Anhorn**. Sie ist für Sie da!

PREMIEREN-ABO (mit **P** gekennzeichnet)

Hier sitzen Sie als Erste bzw. als Erster in der Reihe! Und das auf einem garantierten Platz. Sie möchten die Spannung des ersten Mals live miterleben und keine Neuproduktion verpassen.

Das Premieren-Abo bietet Ihnen:

- sieben Premieren – darunter exklusiv für Sie als Abonnent auch die große Sommertheater-Premiere openair auf der Neckarinsel
- exklusive Einführung in die Inszenierung durch den Intendanten jeweils eine halbe Stunde vor dem Beginn der Premiere
- Theaterführung (vier Termine im Jahr stehen Ihnen zur Auswahl)
- Vorkaufsrecht für andere Premieren

Und nach der Vorstellung gibt es die Premierenfeier im LTT-Lokal, auf der Sie unsere Künstler kennenlernen können!

7 Premieren – 130 Euro (Platzkategorie 2) · **150 Euro** (Platzkategorie 1)

DONNERSTAG / FREITAG / SAMSTAG-ABO (mit **D, F, S1, S2** gekennzeichnet)

Ihre Lieblingsplätze sichern. Die Termine sind bereits bekannt. Und Sie sparen sogar 25 %!

6 Vorstellungen – 80 Euro (Platzkategorie 2) · **90 Euro** (Platzkategorie 1)

VARIO-ABO KLEINER-FREITAG (mit **KiFr** gekennzeichnet)

Ihre Lieblingsplätze sichern. Nicht nur im großen Saal. Auch in der Werkstatt! Die Termine sind bereits bekannt.

Und Sie sparen bis zu 25%!

5 Vorstellungen – 65 Euro (Platzkategorie 2) · **75 Euro** (Platzkategorie 1)

BEQUEM-ABO: THEATERFAHRT DONNERSTAG / FREITAG (mit **TD, TF** gekennzeichnet)

Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Während der Fahrt erhalten Sie Informationen und Wissenswertes über das Stück. Zusteigen können Sie ab:

- Herrenberg / Bad Urach am Donnerstag
- Trochtelfingen / Sulz / Horb am Freitag

6 Fahrten ab 30 Euro (Preis für Hin- und Rückfahrt je nach Entfernung)



COUCHPOTATO-ABO

Einmal im Monat sollten Sie auf unterhaltsame Weise etwas für Ihre grauen Zellen tun. Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund! Zwingen Sie sich mit dem CouchPotato-Abo ins LTT! Über das Programm haben Sie die freie Wahl: alle Stücke, alle Spielstätten, alle Genres, alle Plätze (nach Verfügbarkeit, außer: Silvester, bei Gastspielen, Theatersport und dem Sommertheater)! Doch einmal pro Monat müssen Sie sich einen Ruck geben und Ihr Abo nutzen, sonst verfällt Ihr Anspruch auf eine Theaterkarte im jeweiligen Monat. Ein Umtausch ist leider nicht möglich. Wenn Sie aber Ihrer Couch einmal im Monat eine Entlastung gönnen, dann können Sie in jedem der 10 Monate der Theaterspielzeit jeweils einmal ganz frei nach Ihrem Geschmack Theater genießen und das für schlappe 100 Euro. Wenn das keine Motivation ist!

10 Vorstellungen für 100 Euro

SONNTAGS-ABO

Sie brauchen Muße für die Kunst. Darum bevorzugen Sie schon seit langem die Sonntagsvorstellungen im LTT. Oft beginnen diese Vorstellungen schon um 18 Uhr, einige bereits um 16 Uhr. Mit dem „Sonntags-Abo“ nehmen Sie sich 4 Mal in der Saison die Zeit fürs Theater, die Sie brauchen, und zahlen dafür 50% weniger!

4 Vorstellungen für 40 Euro

WAHL-ABO

Sie wählen Stück und Tag selbst aus, gehen allein, zu zweit oder zu mehreren ins Theater: Sie sind absolut flexibel. Wenn Sie Ihr Wahl-Abo aufgebraucht haben, kaufen Sie sich einfach ein neues. Jedes Wahl-Abo ist ein Jahr gültig. Und Sie sparen bis zu 25%!

4 Schecks – 50 Euro (Platzkategorie 2) · **60 Euro** (Platzkategorie 1)

6 Schecks – 80 Euro (Platzkategorie 2) · **90 Euro** (Platzkategorie 1)

8 Schecks – 100 Euro (Platzkategorie 2) · **120 Euro** (Platzkategorie 1)

ERMÄSSIGUNG

WER IST ERMÄSSIGUNGSBERECHTIGT?

Die Ermäßigung gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaberinnen sowie Inhaber der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

	P	S1	S2	D	F	TD	TF	KI Fr
Wie im Himmel	25.9.15	26.9.15	10.10.15	8.10.15	9.10.15	22.10.15	16.10.15	29.1.16
Abgesoffen								16.10. / 13.11.15
Arsen und Spitzenhäubchen	20.11.15	21.11.15	28.11.15	10.12.15	15.1.16	21.1.16	22.1.16	4.3.16
Nora	4.12.15	12.12.15	6.2.16	14.1.16	11.12.15	17.12.15	18.12.15	
Demian	19.2.16	20.2.16	5.3.16	25.2.16	13.5.16	24.3.16	26.2.16	
Ein Sommernachtstraum – nur für Verliebte	11.3.16	19.3.16	23.4.16	7.4.16	18.3.16	14.4.16	8.4.16	24.6.16
Biedermann und die Brandstifter								29.4. / 6.5.16
Die Räuber	29.4.16	30.4.16	18.6.16	2.6.16	10.6.16	9.6.16	3.6.16	
Wie es euch gefällt	8.7.16							

Änderungen vorbehalten!



CARDS

THEATERCARD

Für alle, die gerne und oft ins Theater gehen: Mit der TheaterCard bezahlen Sie für Ihre Eintrittskarte nur noch die Hälfte! Und das so oft Sie wollen. Die TheaterCard kostet für eine Person 35 Euro. Sie gilt für ein Jahr ab Kaufdatum und halbiert den Eintrittspreis bei allen Vorstellungen im Saal, in der Werkstatt und im LTT-Oben (ausgenommen sind lediglich Gastspiele, Theatersport und das Sommertheater). Die TheaterCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Einmal 35 Euro. Immer 50%!

BONUSCARD

Die BonusCard ist für alle gedacht, die bei uns eine Ermäßigung erhalten: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) sowie Inhaberinnen und Inhaber der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise. Die BonusCard kostet für eine Person 20 Euro. Sie ist ab Kaufdatum ein Jahr gültig und halbiert den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen im Saal, in der Werkstatt und im LTT-Oben (ausgenommen sind lediglich Gastspiele, Theatersport und das Sommertheater). Die BonusCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Einmal 20 Euro. Immer 50% auf die 50%!

SEMESTERCARD

Günstiger geht's kaum! Die SemesterCard für 10 Euro! Dafür erhalten Studierende noch einmal 50% Ermäßigung! Die SemesterCard halbiert also den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen im Saal, in der Werkstatt und im LTT-Oben (ausgenommen sind lediglich Gastspiele, Theatersport und das Sommertheater). Die SemesterCard gilt für ein Semester: die WintersemesterCard ab

Spielzeitbeginn bis zum Ende des Wintersemesters, die SommersemesterCard ab Ende des Wintersemesters bis zum Spielzeitende.

Die SemesterCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Einmal 10 Euro. Immer 50% auf die 50%!

KREISBONUSCARD

KreisBonusCard-Inhaber erhalten bei uns die LTT-BonusCard für 20 Euro (siehe auch „BonusCard“). Für KreisBonusCard-Inhaber ohne LTT-BonusCard gibt es einen Sonder-Rabatt: Gegen Vorlage und nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhalten Sie eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis in der 2. und 3. Platzkategorie. Für Kinder und Jugendliche, die Inhaber der KreisBonusCard-Junior sind, wird es noch günstiger. Sie erhalten die LTT-BonusCard für einmalig 10 Euro und damit auch im Vorverkauf eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis sowohl für private als auch Besuche mit der Schulklasse.

Die oben beschriebenen Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen. Ausgenommen sind lediglich Gastspiele, Theatersport, Sonderveranstaltungen und das Sommertheater.

Das Antragsformular für die KreisBonusCard und die Merkblätter mit den Vergünstigungen liegen bei den Bürgerbüros Stadtmitte, Lustnau und Derendingen sowie bei den Verwaltungsstellen der Ortsteile aus. Für die Antragsstellung und die Ausstellung der KreisBonusCard ist das Landratsamt Tübingen zuständig.

Infos unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

KREISBONUSCARD-JUNIOR

Die KreisBonusCard-Junior – angeregt vom Bündnis für Familie Tübingen – ist für Kinder und Jugendliche gedacht, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen. Mit der KreisBonusCard-Junior erhalten Sie einmal im Jahr freien und ansonsten ermäßigten Eintritt auf alle Stücke des Jungen LTT.

Weitere Informationen siehe KreisBonusCard





Wir fördern Kultur!

**Gut für das LTT.
Gut für die Region.**

 **Kreissparkasse
Tübingen**

PREISE

ABENDSPIELPLAN / JUNGES LTT ab 18 Uhr

SAAL

1. Platzkategorie	20,00 €
1. Platzkategorie ermäßigt	10,00 €
2. Platzkategorie	17,00 €
2. Platzkategorie ermäßigt	8,50 €
3. Platzkategorie	13,00 €
3. Platzkategorie ermäßigt	6,50 €
Gruppen (ab 10 Personen) im Jungen LTT	8,50 €
Stehplatz*	6,00 €

WERKSTATT

1. Platzkategorie	20,00 €
1. Platzkategorie ermäßigt	10,00 €
2. Platzkategorie	17,00 €
2. Platzkategorie ermäßigt	8,50 €
Gruppen (ab 10 Personen) im Jungen LTT	8,50 €

LTT-OBEN**, FOYER U.A.

Sitzplatz	13,00 €
ermäßigt	6,50 €
Gruppen (ab 10 Personen) im Jungen LTT	5,50 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Gruppen (ab 10 Pers.) im Abendspielplan	10% erm.
Premierenzuschlag	2,00 €
Live-Musikzuschlag	1,50 €

JUNGES LTT bis 18 Uhr

SAAL

Erwachsene	11,50 €
Kinder/Jugendliche	6,50 €
Gruppen (ab 10 Personen)	6,00 €

WERKSTATT, LTT-OBEN**

Erwachsene	10,00 €
Kinder/Jugendliche	5,00 €
Gruppen (ab 10 Personen)	4,50 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Premierenzuschlag	2,00 €
Live-Musikzuschlag	1,50 €

NACHTSCHICHT

Einheitspreis	5,00 €
Für Besucher der Abendvorstellung	Eintritt frei!

THEATERSPORT

Saal	20,00 €
ermäßigt	10,00 €
Saal-Balkon	14,00 €
ermäßigt	9,00 €
Stehplatz*	6,00 €

THEATERGUTSCHEINE

sind für alle Preisklassen an der Kasse erhältlich.

Ermäßigung – Wer ist ermäßigungsberechtigt?

Die Ermäßigung gilt für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaberinnen und Inhaber der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

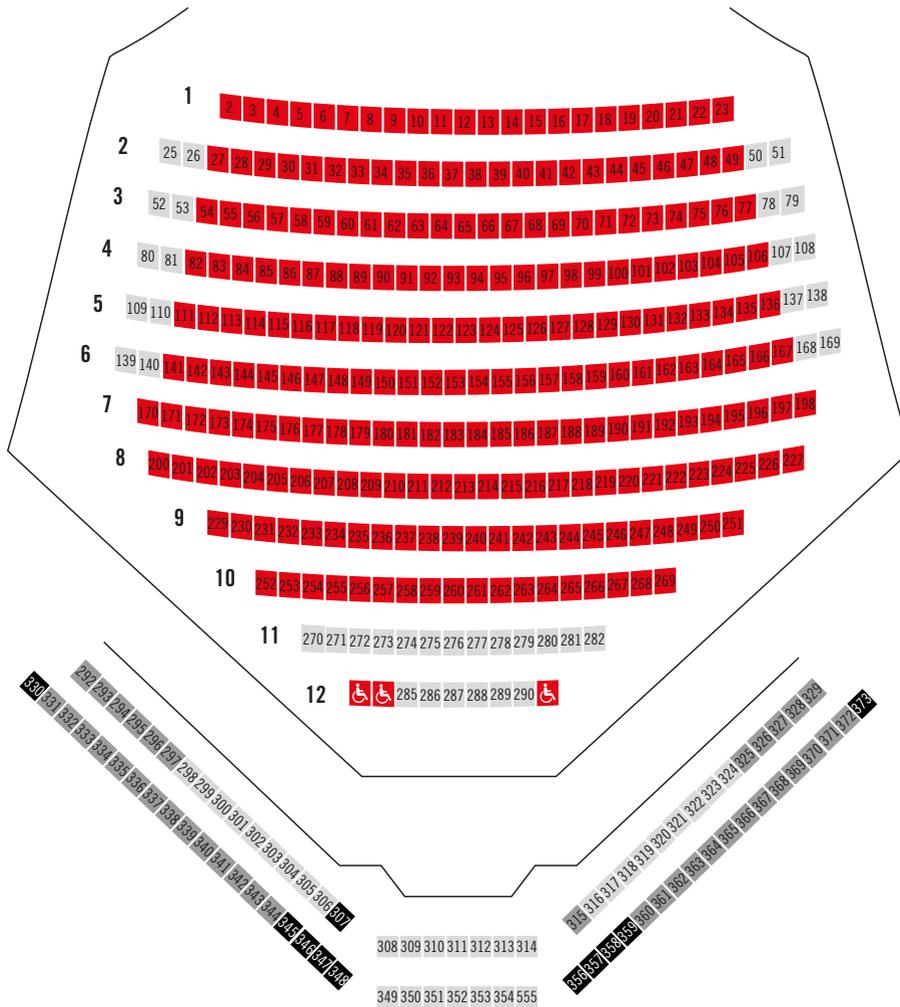
* Stehplatzkarten werden nur an der Theaterkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.

** Leider ist das LTT-Oben für RollstuhlfahrerInnen nicht zugänglich.

BESTUHLUNGSPLÄNE

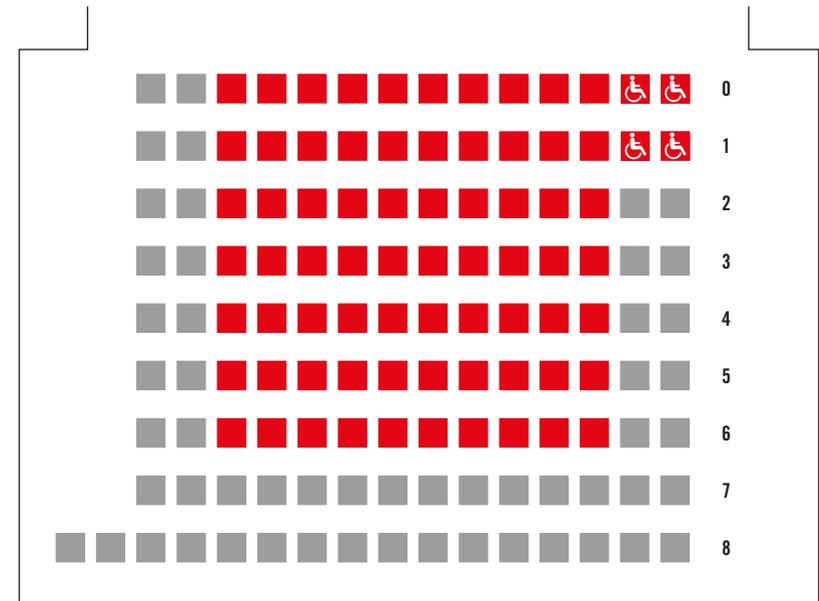
SAAL

BÜHNE



WERKSTATT

BÜHNE



- 1. Platzkategorie
- 2. Platzkategorie
- 3. Platzkategorie
- eingeschränkte Sicht
- Rollstuhlgeeignet



Kultur braucht Bildung



**Unser Bildungs-ABC geht
von Achtsamkeit über EDV bis Zumba®**

Grundbildung · Gesellschaft · Kultur · Gesundheit · Sprachen · Berufliche Bildung

Nähere Informationen unter:
www.vhs-tuebingen.de



SERVICE

THEATERKASSE

Öffnungszeiten Dienstag - Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 10 - 13 Uhr
Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 931 31 49
Zentrale: 07071 / 15 92 0
Fax: 07071 / 15 92 70
kasse@landestheater-tuebingen.de
landestheater-tuebingen.de/onlinetickets



ABENDKASSE

Öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

KARTENVORVERKAUF

Beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets NeckarAlb: Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Schwäbisches Tagblatt Ticketservice, Rottenburger Post, Steinlachbote Mössingen, Neckar-Chronik Horb, Konzertbüro am Markt Reutlingen, Kreiszeitung Böblinger Bote, GÄUBOTE Herrenberg, GEA Servicecenter, GEA Pfullingen, GEA Metzingen, GEA Münsingen, GEA Mössingen, WTG Rottenburg und Henriettes Kult-Tour Gomaringen.

KARTENRESERVIERUNG

Vorbestellte Karten müssen innerhalb von 8 Tagen bezahlt und abgeholt werden, für die Abendkasse reservierte Karten spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Der Umtausch ist in der Regel ausgeschlossen. Sollte Ihnen dennoch einmal etwas dazwischenkommen, können in Ausnahmefällen Karten gegen einen neuen Termin oder Gutscheine umgetauscht werden.

ZUGANG FÜR SCHWERBEHINDERTE

Unser Behindertenaufzug ermöglicht es Ihnen, bequem ins Theater zu kommen. Wir bedauern, dass das LTT-Oben für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich ist. Behinderte Menschen, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre Betreuungsperson eine Freikarte.

PARKEN

Parkhaus Metropol (zwei Minuten Fußweg)

BUS

Haltestelle Landestheater (Linien 4, 7, 8, 7611/10 und 7625). Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss für die Hin- und Rückfahrt.

TEAM

ENSEMBLE

Franziska Beyer
Henry Braun, Junges LTT
Martin Bringmann
Magdalena Flade, Junges LTT
Andreas Guglielmetti
Rupert Hausner, Junges LTT
Rolf Kindermann
Stefanie Klimkait, Junges LTT
Heiner Kock
Jennifer Kornprobst
Andreas Laufer, Junges LTT
Hildegard Maier
Michael Miensopust, Junges LTT
Michael Ruchter
Dimetrio-Giovanni Rupp, Junges LTT (Gast)
Laura Sauer
Patrick Schnicke
Carolin Schupa
Gotthard Sinn
Lukas Umlauf
Daniel Tille
Sabine Weithöner
Raphael Westermeier
Thomas Zerck
N.N. Studierender der Hochschule Stuttgart

INTENDANZ

Thorsten Weckherlin, Intendant
Teresa Windischbauer, Verwaltungsdirektorin

OBERSPIELLEITUNG

Christoph Roos

JUNGES LTT

Michael Miensopust, Künstlerischer Leiter
Tobias Ballnus, Mitglied der Leitung
Susanne Schmitt, Mitglied der Leitung

DRAMATURGIE

Stefan Schnabel, Chefdramaturg
Kerstin Grübmeier, Dramaturgin
Lars Helmer, Dramaturg
Susanne Schmitt, Dramaturgin Junges LTT

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Ramona Rath, Leiterin

GASTSPIELVERKAUF + REGIONALES MARKETING

Birgit Reiher, Leiterin

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT + MARKETING + PRESSE

N.N., Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
Thorsten Weckherlin, Presse
Peter Engel, Illustrationen & Grafik
Theresa Vogler, Grafik
David Graeter, Fotograf
Martin Sigmund, Fotograf
N.N., Freiwilliges Soziales Jahr Kultur

THEATERPÄDAGOGIK

Tobias Ballnus, Theaterpädagoge Junges LTT
Uschi Berberich, Schulkontakte Junges LTT
Miriam Rösch, Theaterpädagogin Abendspielplan
Annelie Straub, Bundesfreiwilligendienst Junges LTT
Uschi Famers, Leitung Frauentheater Purpur (Gast)
Helga Kröplin, Leitung Generationentheater Zeitsprung (Gast)
Ulrike Tilke, Leitung Kinderspielclub & Projektwerkstatt (Gast)

REGIE

Tobias Ballnus
Hüseyin Michael Cipcici
Karin Eppler
Uschi Famers
Kai Festersen
Gernot Grünewald
Dominik Günther
Nick Hartnagel
Lars Helmer
Christiane Hercher
Florian Hertweck
Jan Jochymski
Anne-Kathrin Klatt
Heiner Kondschat
Alexander Marusch
Michael Miensopust
Grete Pagan
Christoph Roos
Carina Riedl
Marlene Anna Schäfer
Felix Schmidt
Marion Schneider-Bast
Helge Thun
Tanja Weidner

BÜHNE + KOSTÜME

Anja Ackermann
Kay Anthony
Tobias Ballnus
Veronika Sophia Bischoff
Marco Brehme
Cornelia Brey
Sandra Fox
Christiane Hercher

Vesna Hiltmann
Lena Hinz
Anne-Kathrin Klatt
Michael Köpke
Conni Lelić
Ilona Lenk
Michael Miensopust
Felix Schmidt
Sabine Schmidt
Julia Scholz
Sibylle Schulze
Peter Scior
Claudia Sill
Adam Slowik
Fatima Sonntag
Dirk Thiele
Merle Vierck
Beate Zoff

MUSIK

Volkan Can
Christian Dähn
Dominik Dittrich
Markus Maria Jansen
Heiner Kondschat
Bernhard Mohl
Sven Springer

REGIE - / PRODUKTIONS- ASSISTENZ

Tobias Bernhardt
Ivonne Gläser, Junges LTT
Tobias Schindler
Eva Schwendemann (Gast)
Bettina Vögele (Gast)

SOUFFLAGE

Janine Viguié

INSPIZIENZ

Ralph Hönle
Matze Hupe!, Junges LTT
Conni Lelić, Junges LTT
Ermis Zilelidis

TECHNIK

Martin Fuchs, Technischer Direktor
Robert Klein, Stv. Technischer Direktor
Nils Nahrstedt, Bühnenmeister
Radovan Basarić
Manuel Bernhardt
Xavier Gey
Jürgen Götz, Junges LTT
Siegfried Grieshaber, Vorarbeiter

Jürgen Herrmann
Klaus Höll, Vorarbeiter Junges LTT
Bernd Jäger
Herman Krause-Bachmann
Reinhold Mayer, Junges LTT
Stefan Podlasek
Paul Schiffer
Helmut Schilling, Vorarbeiter
Hans-Jürgen Schuler, Vorarbeiter
Arnold Slogsnat
Mattias Utecht, Junges LTT

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Jan Brockerhoff
Marc Döbelin
Mark Zipperlein

BELEUCHTUNG

Milan Basarić, Künstlerischer Leiter
Martin Burmeister
Gyula Farkas
Holger Herzog
Heinz Kettenbach

TON + VIDEO

Uwe Hinkel, Künstlerischer Leiter
Reinhold Oelke
Ricarda Zelter

WERKSTÄTTEN

Eugen Krauss, Leiter Werkstätten
Jolanta Slowik, Stv. Leiterin Werkstätten & Leiterin Malsaal
Daniel Donat, Leiter Schlosserei
Manuel Bernhardt, Schlosser
Günter Bitzer, Schreiner
Gina Lisa Rosa Krause, Malsaal
Steffen Rogosch, Schreiner
Helmut Vogel, Dekorateur

REQUISITE

Petra Elsner, Leiterin
Andrea Bender
Matze Hupe!, Junges LTT
Conni Lelić, Junges LTT
Seung Hee Wagner
Sylvia Weber

KOSTÜMABTEILUNG

Gundula Neubauer, Leiterin
Susanne Bek-Sadowski, Stv. Leiterin
Magdalene Buschbeck
Sabine Czarski
Claudia Flemming
Gabriele Heinzmann

Annette Hofer
Ingrid Jarosch
Anne Katharina Walker
Christine Ziefle

MASKE

Peter Hering, Leiter
Anne Kondschat, Stv. Leiterin
Birgit Fiedler
N.N.
Kerstin Walter, Auszubildende

VERWALTUNG

Teresa Windischbauer, Verwaltungsdirektorin
Petra Thiele, Assistentin der Verwaltungsdirektorin
Marlies Zilk, Personalbüro
Jörg Bitzer, Buchhaltung
Uschi Berberich, Büro Junges LTT

BESUCHERSERVICE

Zlatko Stürmer, Leiter
Julia Baturin
Joachim Blaicher
Emilio Diebold
Gabriele Geysel
Christina Häfele
Johanna Herrmann
Chantal Meirelles Nasser
Doris Roll
Franz Roll
Josef Roll
Caroline Späth
Bettina Vögele
Lena Weller

ABONNEMENTS

Christine Anhorn

KASSE

Andrea Morgenstern, Leiterin
Andrea Klumpp
Nicola Poppe
Ingo Riethmüller

PERSONALRAT

Ralph Hönle, Vorsitzender
Peter Hering, Stv. Vorsitzender

HAUSPERSONAL

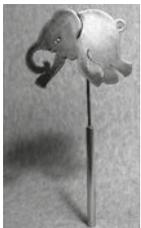
Detlef Bartsch, Hausmeister
Galina Fischer
Valentina Fischer
Soja Knaub
Valentina Schwebel



DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

Lukas Umlauf, Franziska Beyer, Laura Sauer, Daniel Tille, Carolin Schupa

Echt jetzt: **Sie** haben dem Theater gerade noch gefehlt!



Preisgeld,
Ruhm,
Ehre
– und ein
Anstecknadel-
Unikat-Elefant:
Der Preis
der LTT-Freunde!,
gestaltet von
Karin Hoffmann

Ihre Mitgliedschaft stärkt die Lobby für das Theater! Je mehr wir sind, desto lauter können wir unsere Stimme erheben.

Die LTT-Freunde! lieben ihr Theater.

Sie haben Ideen.
Sie handeln politisch.
Sie haben mal ein Gästezimmer.
Sie verleihen den Preis der LTT-Freunde!

Die LTT-Freunde! laden Sie ein, dabei zu sein.

Das Theater revanchiert sich:

LTT-Freunde! besuchen Hauptproben.
LTT-Freunde! feiern die „Offene Bühne“.
Sie geben einander den „besonderen (Kultur-)Tipp“.
LTT-Freunde! werden von ihrem Theater ab und zu mal überrascht.

LTT-Freunde! fühlen sich ihrem Theater besonders verbunden:
Sie sind ein ganz besonderer Kreis.

Machen Sie mit – herzlich willkommen!

LTTFreunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

Ja, ich will Mitglied im Förderverein LTT-Freunde! e.V. werden!

Ich bekomme dafür regelmäßige Informationen und Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, z.B. Proben. Und ich unterstütze das LTT ideell und finanziell mit

- einem Jahresbeitrag von 50 EUR (Paare 75 EUR)
- einem Jahresbeitrag von 25 EUR (ermäßigt, Paare 37,50 EUR, Bescheinigung erbeten)

Ich kann mehr zahlen und werde

- Förderer**, Jahresbeitrag 150 EUR (Paare 225 EUR)
- Donator**, Jahresbeitrag 500 EUR (Paare 750 EUR)
- Ich zahle einen anderen Betrag _____

Ich kann nur wenig zahlen, will aber helfen als

- Unterstützer**, Jahresbeitrag 10 EUR (ohne Stimmrecht im Verein)

Name, Vorname _____

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

eMail (wichtig!) _____

SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige den LTT-Freunde! e.V., den Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Gläubiger-Identifikationsnummer DE76ZZZ00000942217

IBAN _____

Unterschrift _____

Wir danken herzlich und freuen uns sehr auf Sie!

Einfach persönlich in den LTT-Freunde!-Briefkasten im Foyer werfen,
eine Mail schreiben an freunde@landestheater-tuebingen.de
oder ans Theater schicken: LTT-Freunde! e.V.
Eberhardsstraße 6
72072 Tübingen

FREUNDE UND FÖRDERER

ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!



Kommunaler Interessenverein Landesbühne Tübingen

LTTFreunde!



KLEINGEDRUCKTES

Allgemeine Geschäftsbedingungen Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

§ 1 Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besuchern. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlbros) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist.

§ 2 Öffnungszeiten

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des Kultur Tickets Neckar Alb und online unter www.landestheater-tuebingen.de erhältlich. Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich. Das Abonnentenbüro ist Dienstag und Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

§ 3 Eintrittspreise

Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Für ausgewählte Veranstaltungen (z. B. Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Sommertheater) können besondere Preise gelten. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT und den Aushängen an der Theaterkasse entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten sind die Garderobengebühr, nicht aber Programmhefte sowie weitere Leistungen. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Betreuer von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrern stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

§ 4 Reservierung und Vorverkauf

Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vorver-

kaufsstellen mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien.

Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung mittels Überweisung können die Karten auf Risiko des Bestellers zugeschickt oder bei der Abendkasse abgeholt werden.

Eintrittskarten für das LTT können über die Webpage www.landestheater-tuebingen.de auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zu Stande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Online erworbene Karten können auf Risiko des Bestellers zugeschickt oder an der Garderobe (beim Schild „Internet Tickets“) abgeholt werden.

Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Frei-verkauf. Ausgenommen sind Reservierungen auf Abo-Tauschbons, Theatergutscheine und Wahl-Abos. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden.

Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit mit drei Jahren nach Ende des laufenden Kalenderjahres befristet ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlbros und Abo-Tauschbons nicht ausbezahlt werden.

§ 5 Umtausch und Rücknahme von Karten

Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können aber im Ausnahmefall in eine andere Vorstellung oder einen Gutschein umgetauscht werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Spielplanänderungen werden dem Publikum unverzüglich mitgeteilt. Karteninhaber haben in diesem Fall die Möglichkeit des Rücktritts vom Vertrag und erhalten gegen Vorlage der Eintrittskarte bis zum Vorstellungsbeginn den Kaufpreis erstattet.

Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

§ 6 Abonnementbedingungen

Ein Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich

gekündigt wird. Wünsche nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Gruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abobüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen, sofern diese rechtzeitig angemeldet werden. Bei automatischer Verlängerung eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen werden.

Das Abonnement kann per Lastschrift einzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhält der Theaterabonnent rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen.

Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion. Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, jedoch ist dies ausschließlich zu den Öffnungszeiten des Abobüros möglich.

§ 7 Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder abhanden gekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen.

Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände.

Es wird darum gebeten Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

§ 8 Einlass und Besuch der Vorstellung

Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetretene Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der LTT-Werkstatt ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für den Besucher keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater.

Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten.

Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich. Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet.

§ 9 Hausrecht

Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten.

Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher aus den Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder durch sie beauftragte Personen ein Haus-verbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

§ 10 Datenschutz

Die personenbezogenen Bestelldaten werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Anbahnung und Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt. Das LTT ist berechtigt, die ihr durch die Reservierung oder den Verkauf von Eintrittskarten bekannt gewordenen personenbezogenen Daten zu speichern und für eigene Zwecke zu verwerten.

§ 11 Haftung

Für Schäden, die ein Besucher in den Räumen des LTT erleidet, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

§ 12 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen. Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Mai 2013 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

Tübingen, am 1. Mai 2015

Teresa Windischbauer
Verwaltungsdirektorin

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen
Eberhardstraße 6
72072 Tübingen
Zentrale: 07071 / 15 92 0
Fax: 07071 / 15 92 70
Karten: 07071 / 931 31 49
und unter: landestheater-tuebingen.de

INTENDANT

Thorsten Weckherlin

VERWALTUNGSDIREKTORIN

Teresa Windischbauer

REDAKTION

Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit,
Theaterpädagogik, KBB

FOTOS

David Graeter, Frank Pieth, Martin Sigmund

GRAFIK

Peter Engel, Illustrationen
Theresa Vogler, Gestaltung und Satz

DRUCK

Schwarz auf Weiß
Litho- und Druck GmbH Freiburg
Stand Juni 2015

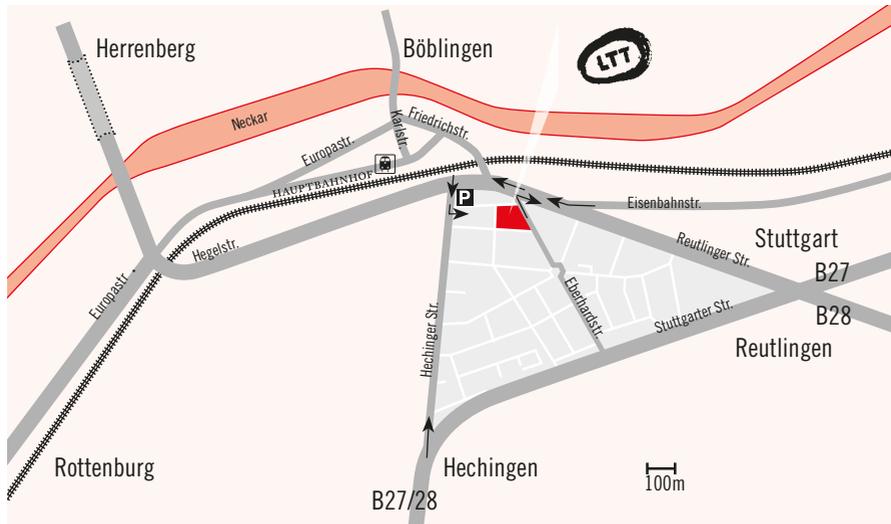
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bushaltestelle: Landestheater
Linien: 4, 7, 8, 7611/10 und 7625

PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten
in Theaternähe (mit Parkschein).
Wir empfehlen das Parkhaus Metropol
(2 Minuten Fußweg).

ANFAHRT



Kultur braucht Energie!

Wir wirken mit.

- Musik
- Theater
- Kunst

